
Seminar Wirtschaftsinformatik - Kommunikation

Weitere Skripten und Folien zur Wirtschaftsinformatik

Datenverarbeitung I (Endbenutzerwerkzeuge)

Datenverarbeitung II (Anwenderprogrammierung)

Datenverarbeitung III (Datenbanken)

Anschlusskurs Programmieren

Entscheidungsunterstützende Systeme (früher Wissensbasierte Systeme)

Seminar Wirtschaftsinformatik - Multimedia

Index

A

Accounting	15, 16
Adressierung	33
ATM	22
Auditing.	14
Authentifizierung	13
Autorisierung	13

B

Betriebssystem	1
Browserfunktionen	36

C

Client	2
------------------	---

D

Datenpakete	24
-----------------------	----

E

Ethernet	22
--------------------	----

G

Geschäftsgründung	32
-----------------------------	----

H

Home Page.	40
--------------------	----

I

Index	40
Internet	1,23,26,28,30
Investitionsplanung.	16
IP.	25

ISDN 22, 30

J

Job. 6,7

K

Kommunikationsprotokoll 5

L

Log Files 14

M

Modem 31

N

Name. 11

Netz 8

Netzbetriebssystem 1

P

Passwort 11

Peer-to-Peer-Betriebssystem 3

Q

Queue 6

S

Server 2

Sicherheit 9, 11

Sicherheitsaspekte 10

Softwarekauf 19

Softwareverteilung 20

Softwareverwaltung 17, 18

Spooling 6

T

TCP	25
Telekommunikationsdienste	27
Token Ring	22
Transparenz	4

U

Übertragungsmöglichkeiten	22
-------------------------------------	----

V

Verschlüsselung	12
---------------------------	----

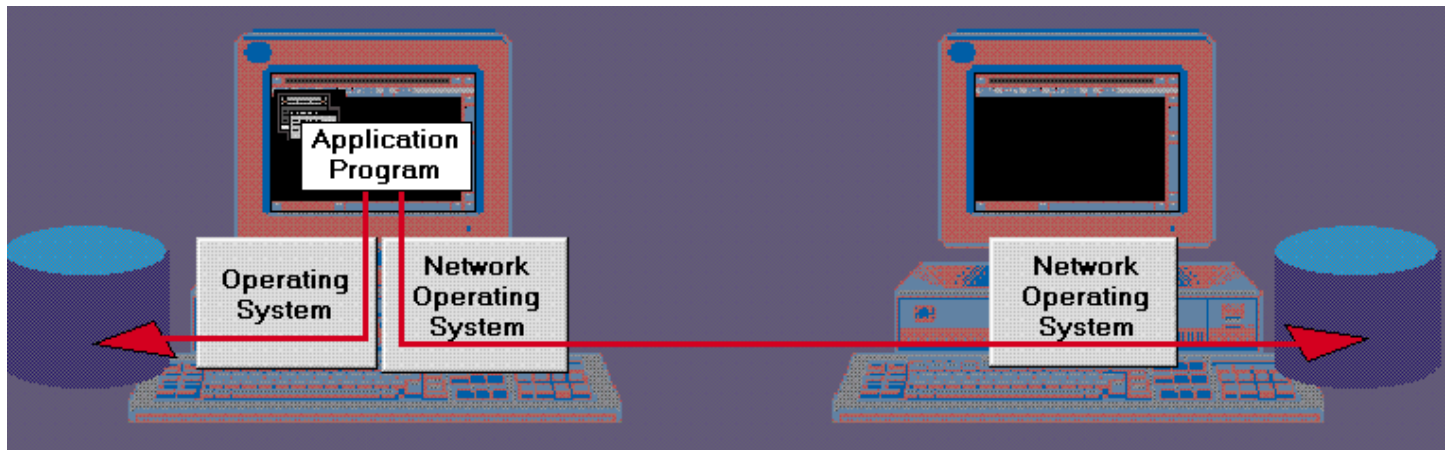
W

Web Site	38
Webseiten	35, 37
WWW	34
WWZ	37, 38, 39

Z

Zahlungsverkehr	32
---------------------------	----

Netz • Betriebssystem



PC - Betriebssystem¹ verwaltet *einen* PC

Netz - Betriebssystem² **verwaltet** *mehrere* Pc's . . .

- Ressourcen wie Speicherplatz und Drucker
- Client/Server-Anwendungen wie Veranstaltungsevaluationen³
- Zugang zu externen Netzen wie Internet

Internet := weltweites öffentliches Netz aus Zehntausenden von Einzelnetzen mit Diensten wie WWW⁴ und elektronischer Post

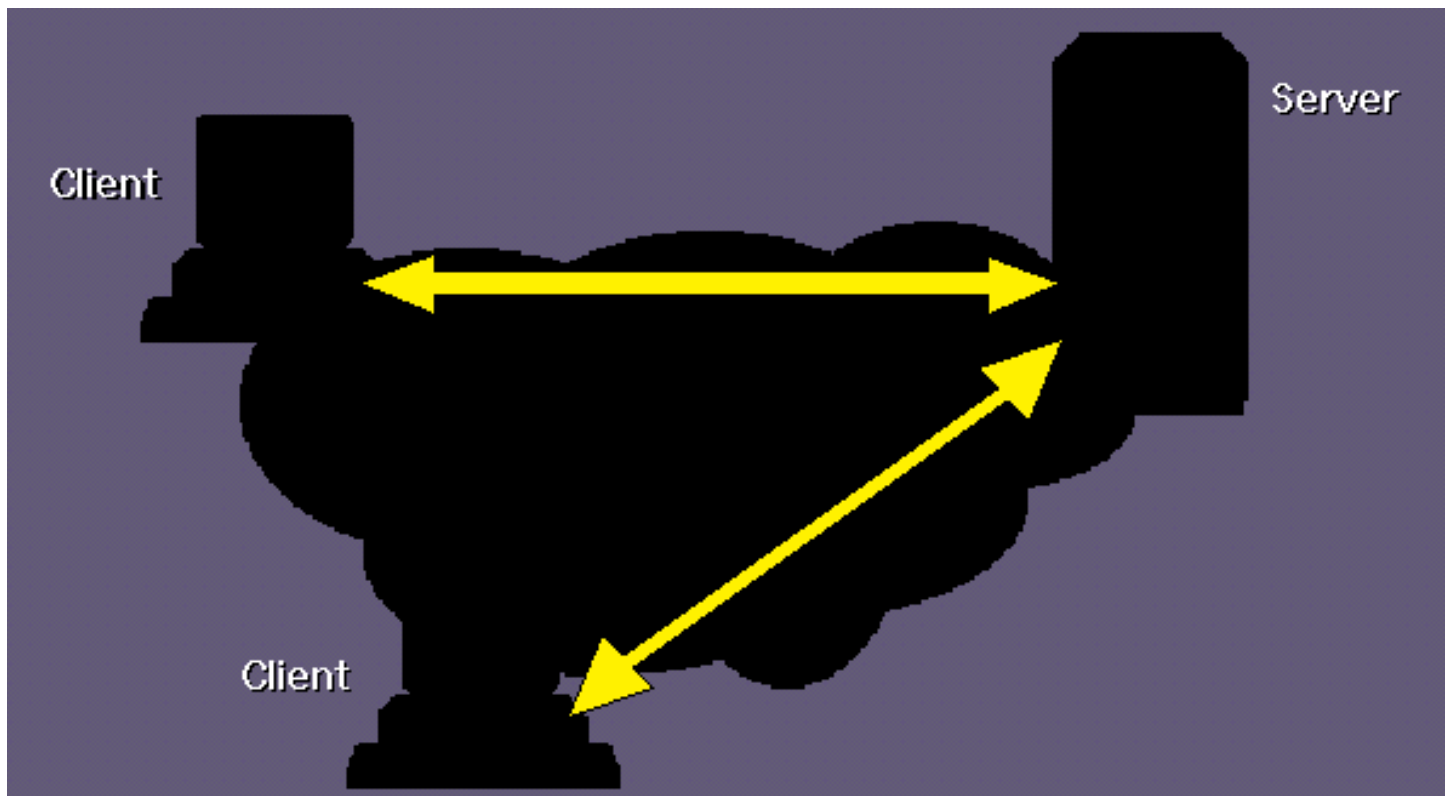
1 Beispiele von PC-Betriebssystemen?

2 Beispiele von Netzbetriebssystemen?

3 Client?, Server?

4 WWW und elektronische Post?

Netz - Server und Client



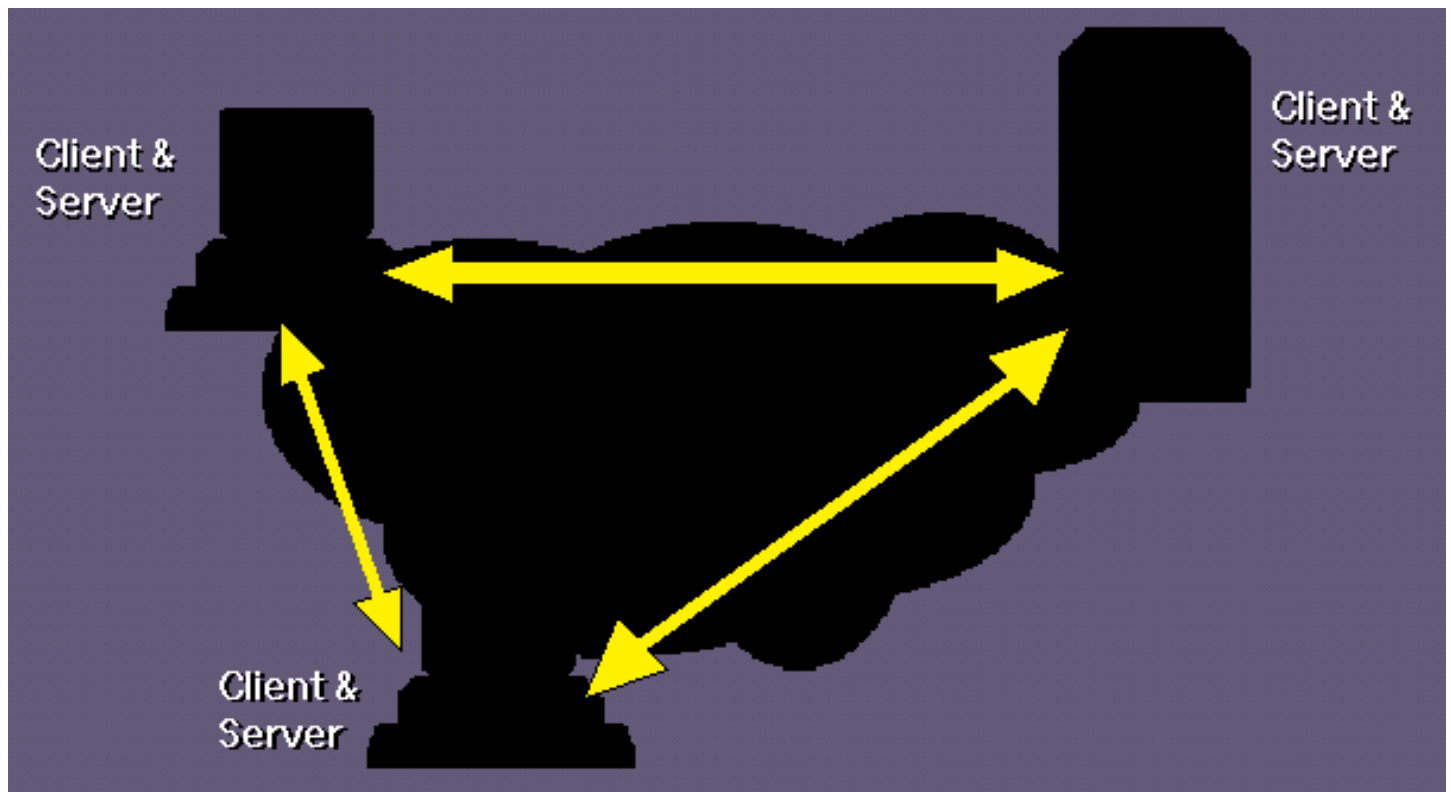
Server (Dienstleistungsrechner) ...

- leiten Aufträge an Drucker weiter
- bieten Zugriff auf das Internet
- speichern gemeinsame Daten

Clients (Arbeitsplatzrechner) ...

- beanspruchen Dienstleistungen von Servern
- kommunizieren nur über Server mit andern Rechnern

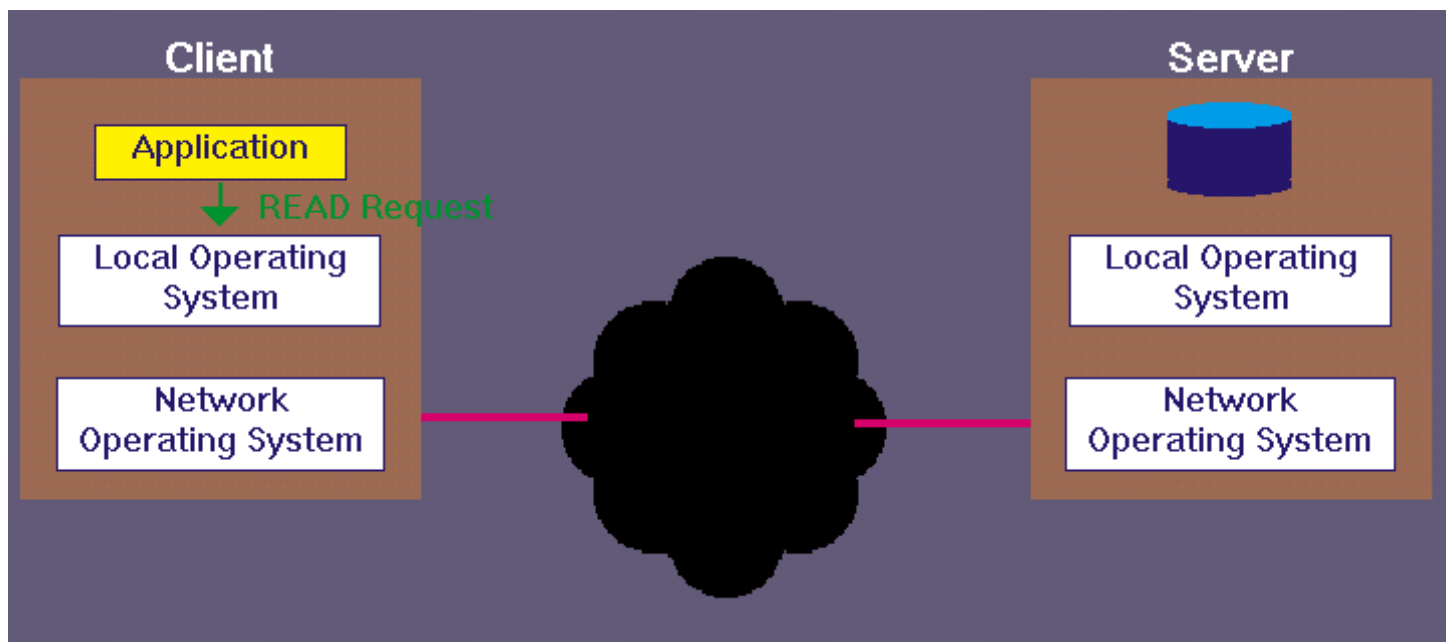
Netz - Peer - to - Peer - Betriebssysteme ...



- unterscheiden nicht zwischen Server und Client
- lassen Rechner direkt miteinander kommunizieren¹
- eignen sich nur für kleinere Netzwerke

¹ Gefahren von Peer-Netzbetriebssystemen?

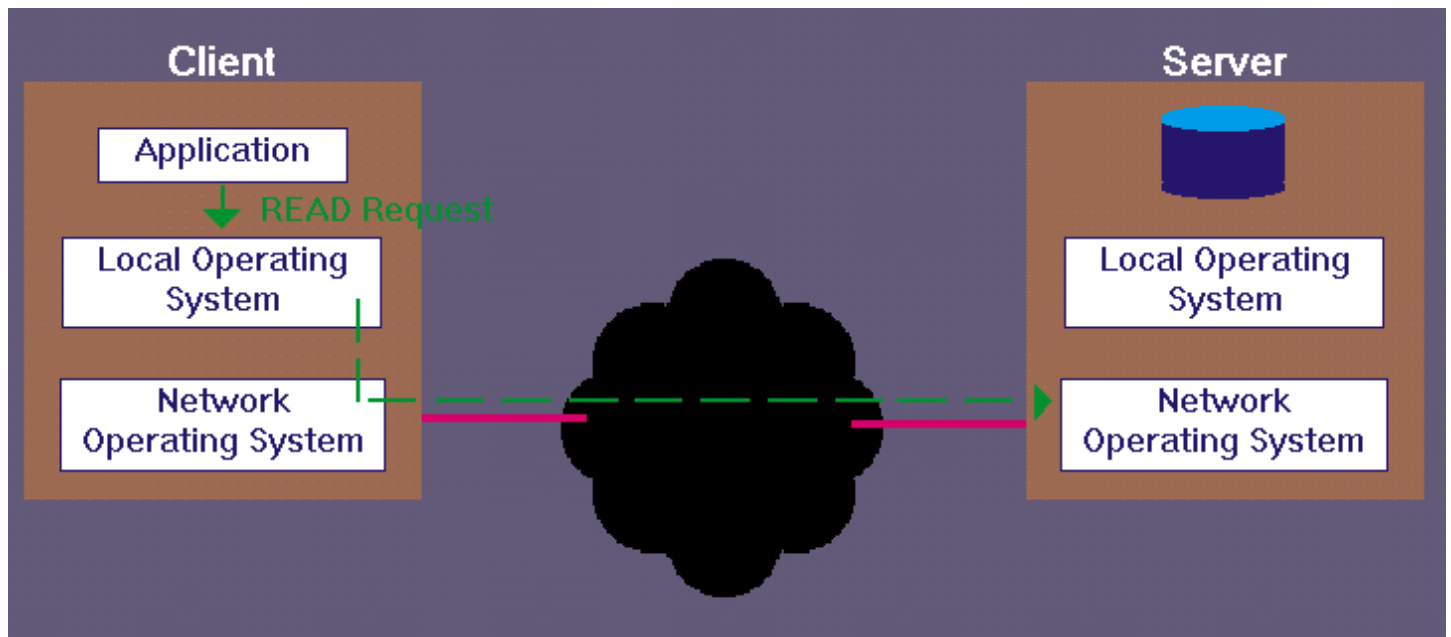
Netz - Transparenz



Der Benutzer muss *nicht* zwischen Client- und Netzbetriebssystem unterscheiden:

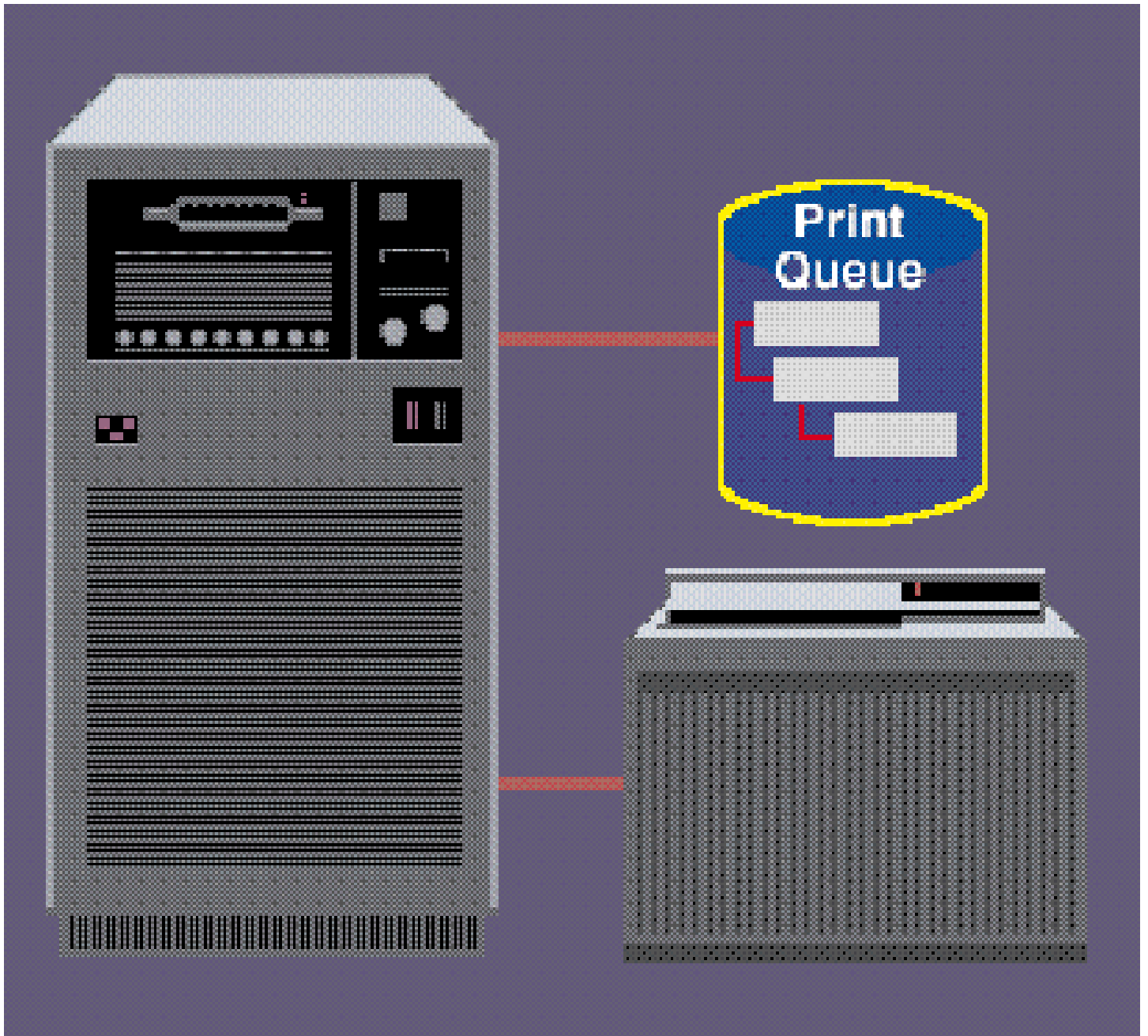
- Dateien
- Drucker
- Internetzugriff

Netz - Beispiel von Transparenz



Kommunikationsprotokoll := Regeln zur
sicheren und schnellen Datenkommunikation

Netz - Print Spooling



- **Print Spooler** druckt **Print Jobs** (Aufträge) im Hintergrund
- **Print Queue** ist eine Warteschlange von Jobs ¹

¹ Abrechnung von Print Jobs in einem PC-Labor? ¹

Netz - Jobs anzeigen, drucken und löschen



Netz - Zusammenfassung

Arten

- **Lokales** Netz (örtlich gebundenes Netz):
LAN (Local Area Network, Bsp. WWZ-Netz)
- **Verbund**netz (geographisch verteiltes Netz):
WAN (Wide Area Network, Bsp. Internet →)

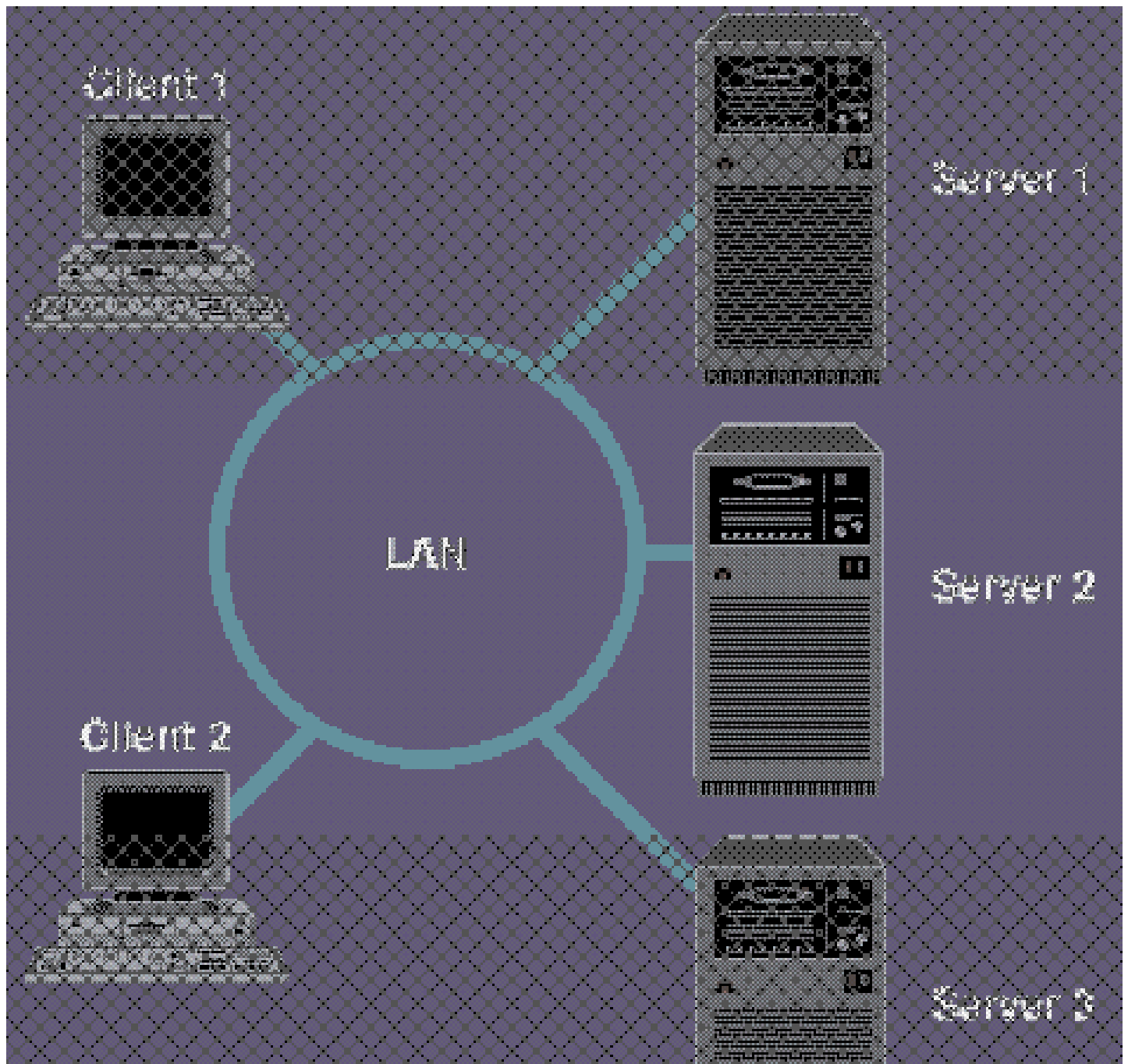
Zweck

- **Hardware** teilen (Bsp. Drucker, Modem, Fax)
- **Daten** teilen (Bsp. Personalinformation)
- **Rechenleistung** teilen (Bsp. Hochleistungsrechner Manno)
- **Netzzugang** teilen (Bsp. Internet →)

Komponenten

- **Clients** (+ Netzkarte, + Netzbetriebssystem)
- **Server** (+ Netzkarte, + Netzbetriebssystem)
- **Leitungen** (Telefon-, Koaxial-, Glasfaserkabel) ¹
- **Kommunikationsprotokolle** (Bsp. TCP / IP →)

¹ Schnelle und langsame Kabel?



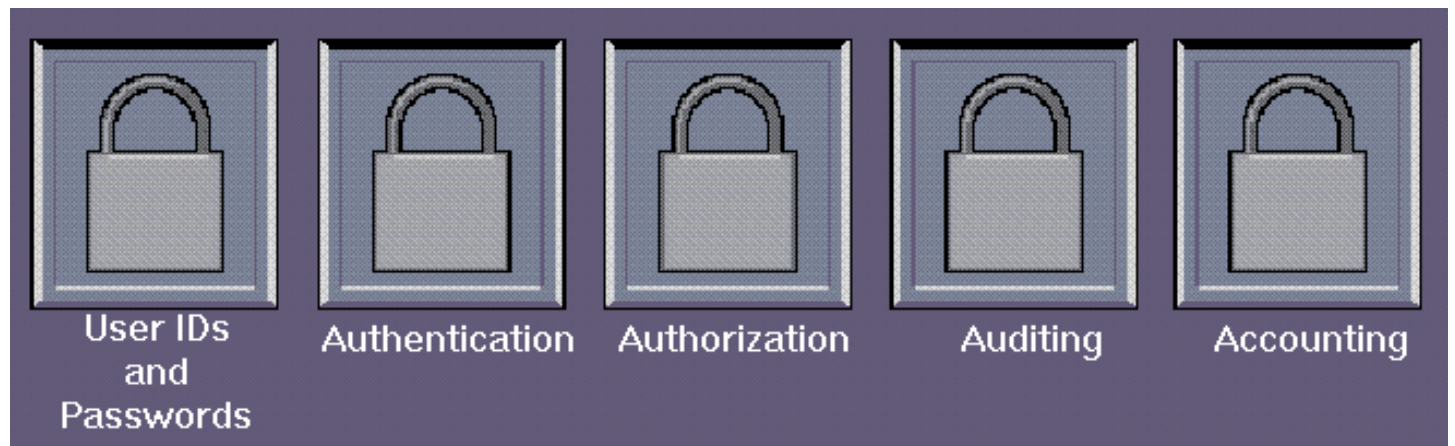
Sicherer **Zugang**

Bsp. nur der Buchhalter

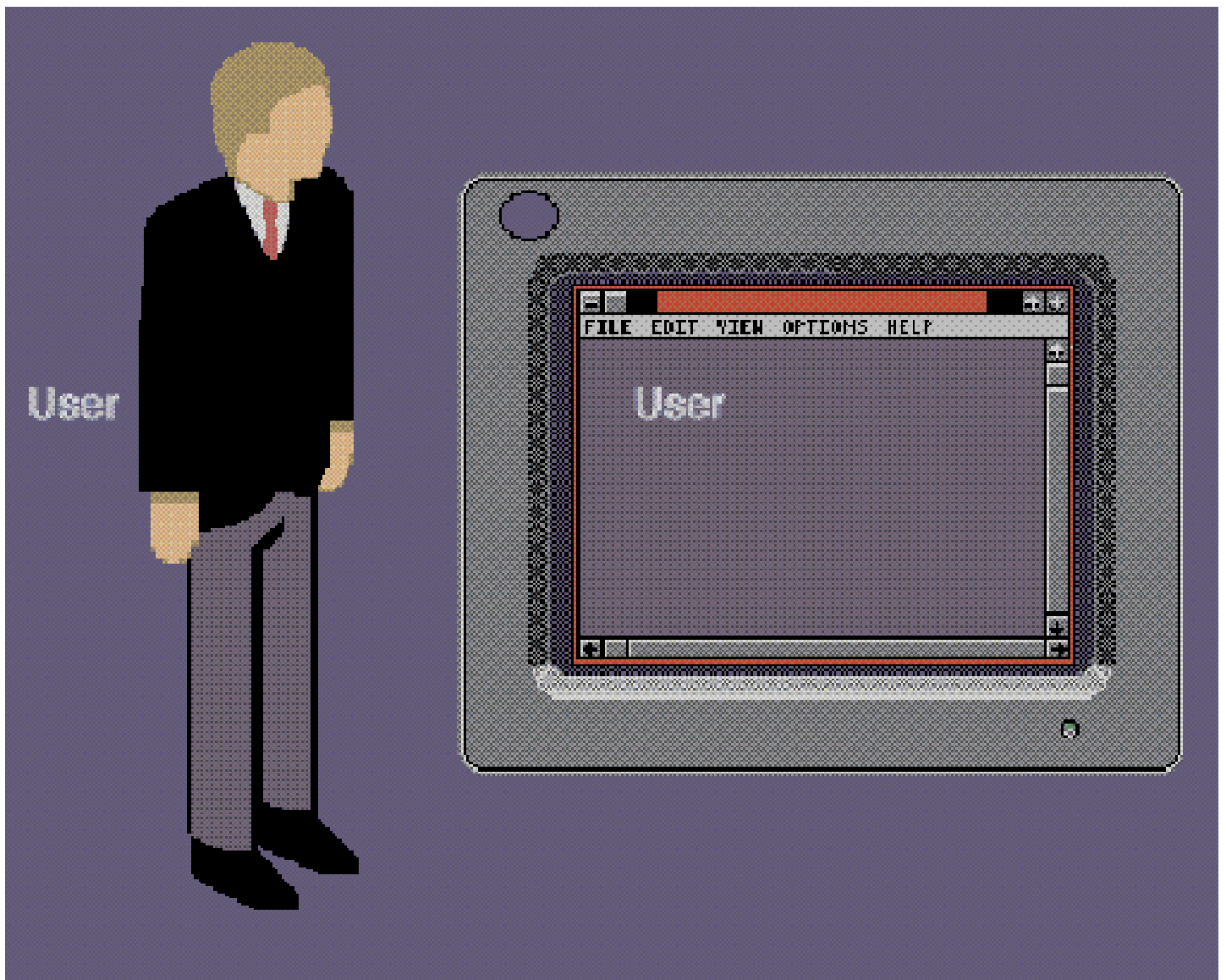
Sicherer **Gebrauch**

Bsp. keine Sätze löschen

Netz - Sicherheitsaspekte



Netz - Sicherheit durch Name und Passwort



Name

Bsp. LUSTI

Passwort

Bsp. BIGBOSS ¹

¹ Massnahmen gegen den Missbrauch von Passwörtern?

Netz - Sicherheit durch Verschlüsselung

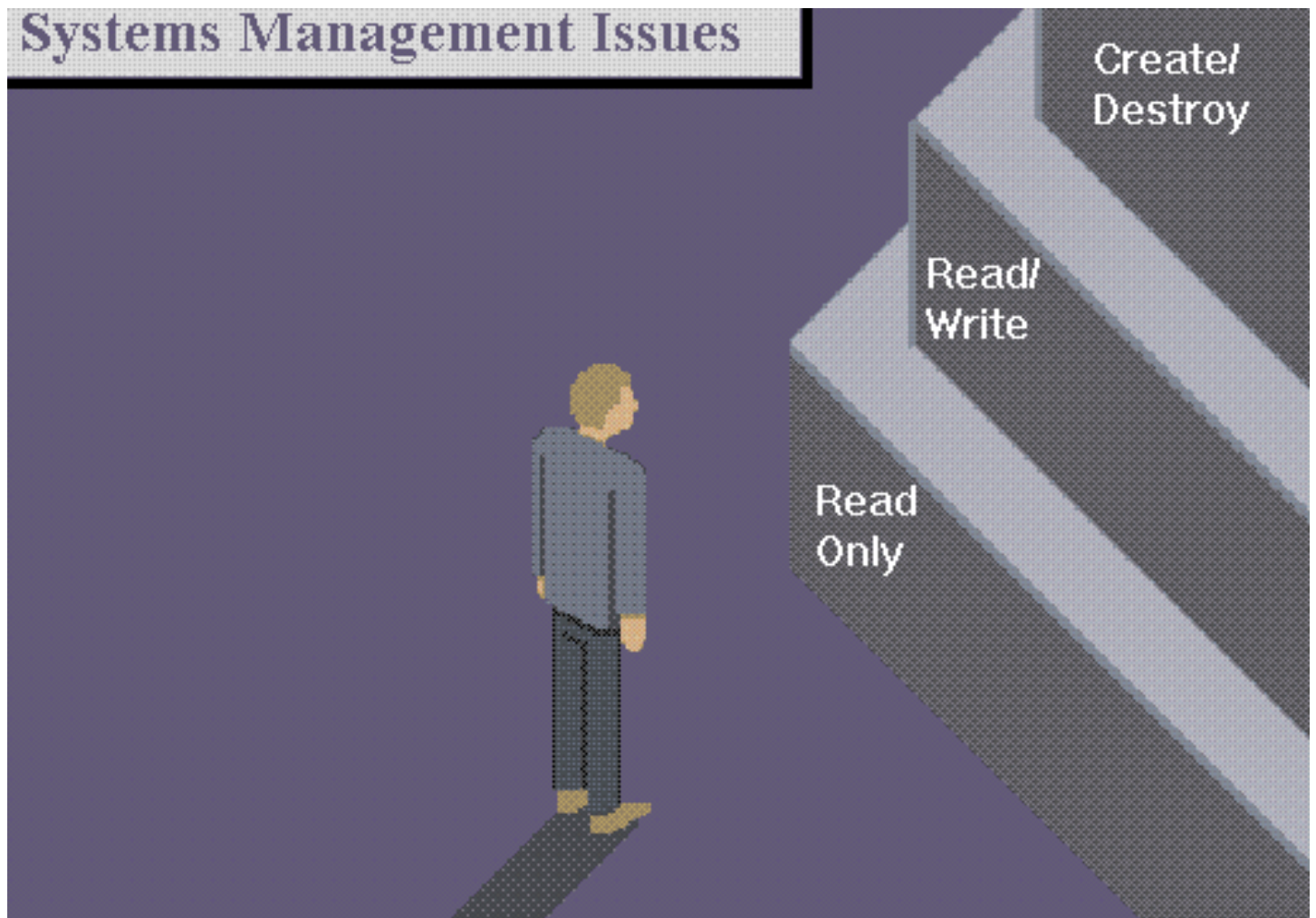
12 Brewery LondonUK1 6LTUK(71) 55
| _COMMIComércio MineiroPedro Afonso
238São PauloSP05432-043Brazil(11) 5
p_y_f+_y_P_p_0_«_<_°_l_□_ _LA
Sales Manager1 rue Alsace-Lorraine
1061.77.61.11rg\WQQI4'_ _ _@ _LAC
ToniniSalesrepresentative67, avenue
78000France30.59.84.1030.59.85.11D
Ess[redacted]lstr.

Unencrypted Data

Encrypted data

Encrypted data

Netz - Authentifizierung und Autorisierung



Authentifizieren: Berechtigte auswählen¹

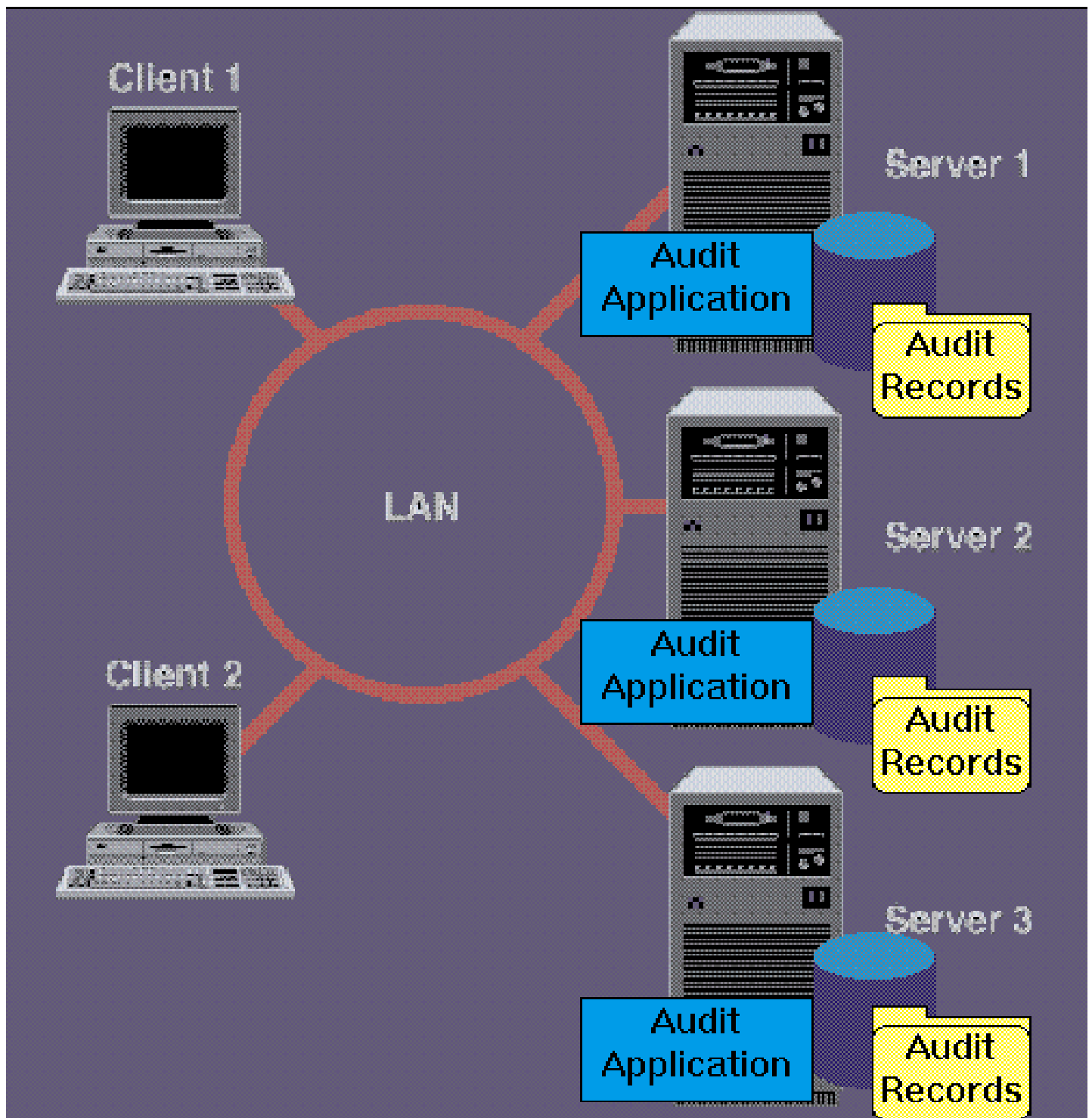
Autorisieren: Zugriffsrechte verleihen

Bsp. Datensätze

- lesen
- schreiben
- löschen

¹ Wie Unberechtigte ausscheiden ?

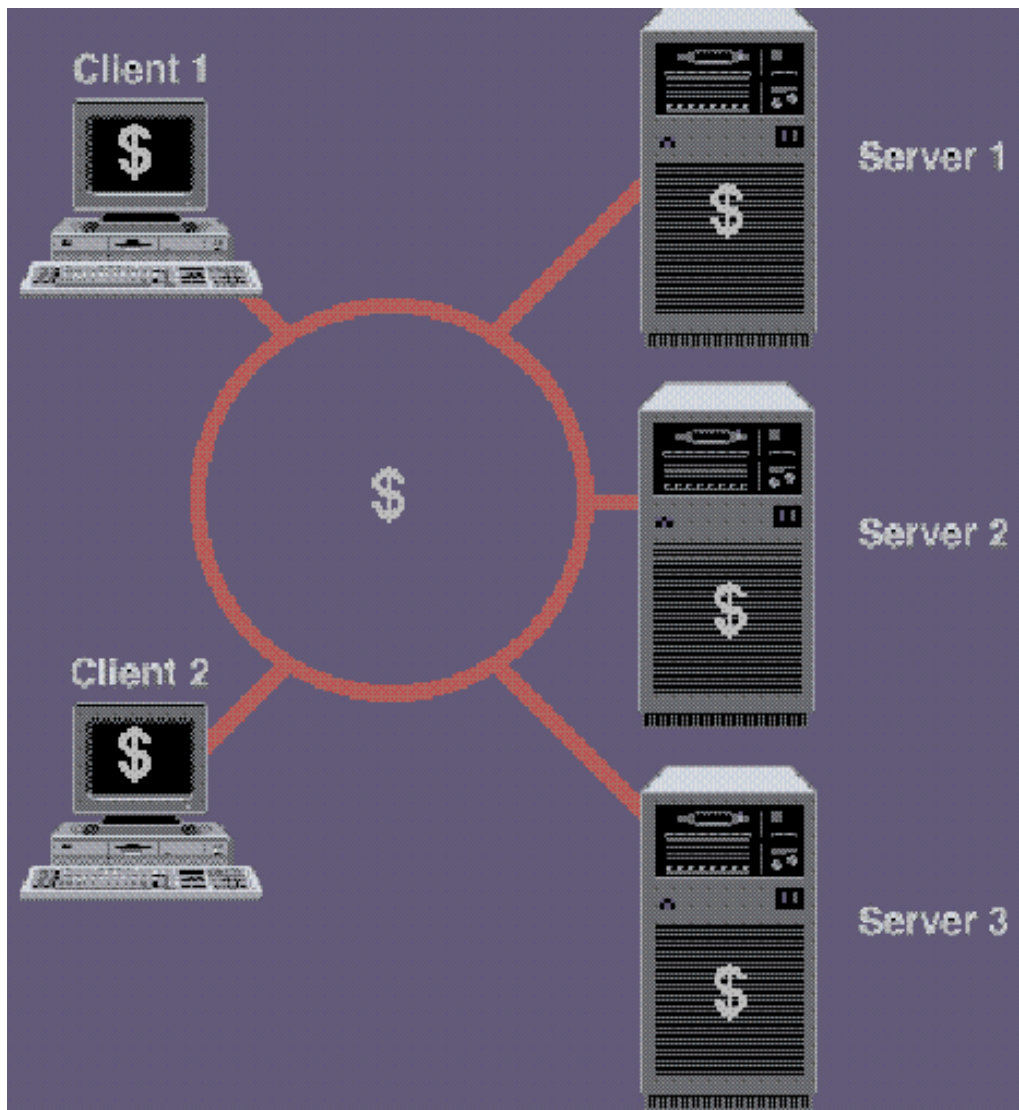
Netz - Sicherheit durch Auditing



Wer verletzt Sicherheitsmassnahmen ?

Massnahmenbeispiel: Log Files

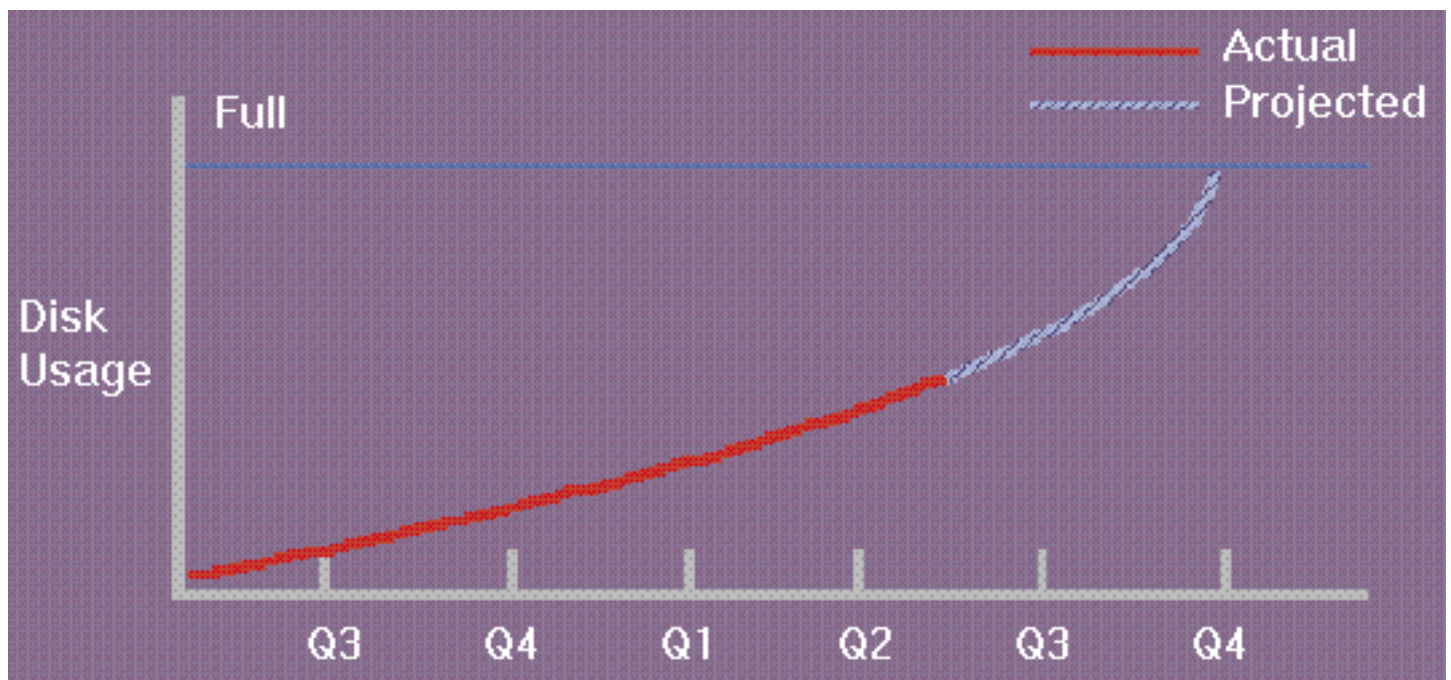
Netz - Accounting protokolliert Kosten



Kosten dem Benutzer zuordnen

Bsp. Druckerkosten

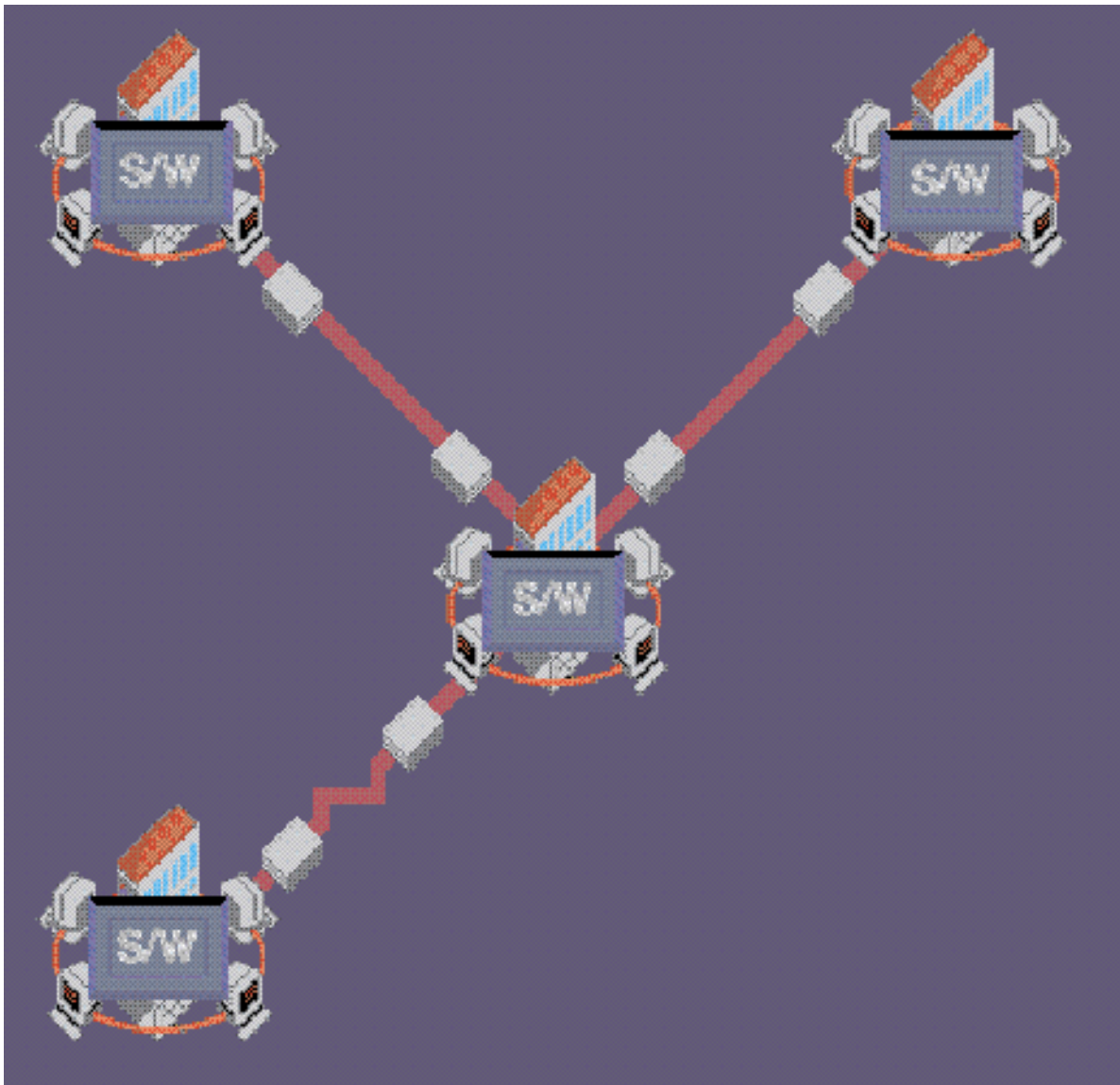
Netz - Accounting für die Investitionsplanung



Ersatz- und Neuinvestitionen planen

- Bsp. Festplatte ersetzen
- Bsp. CD-Turm einbauen

Netz - LAN erleichtert Softwareverwaltung

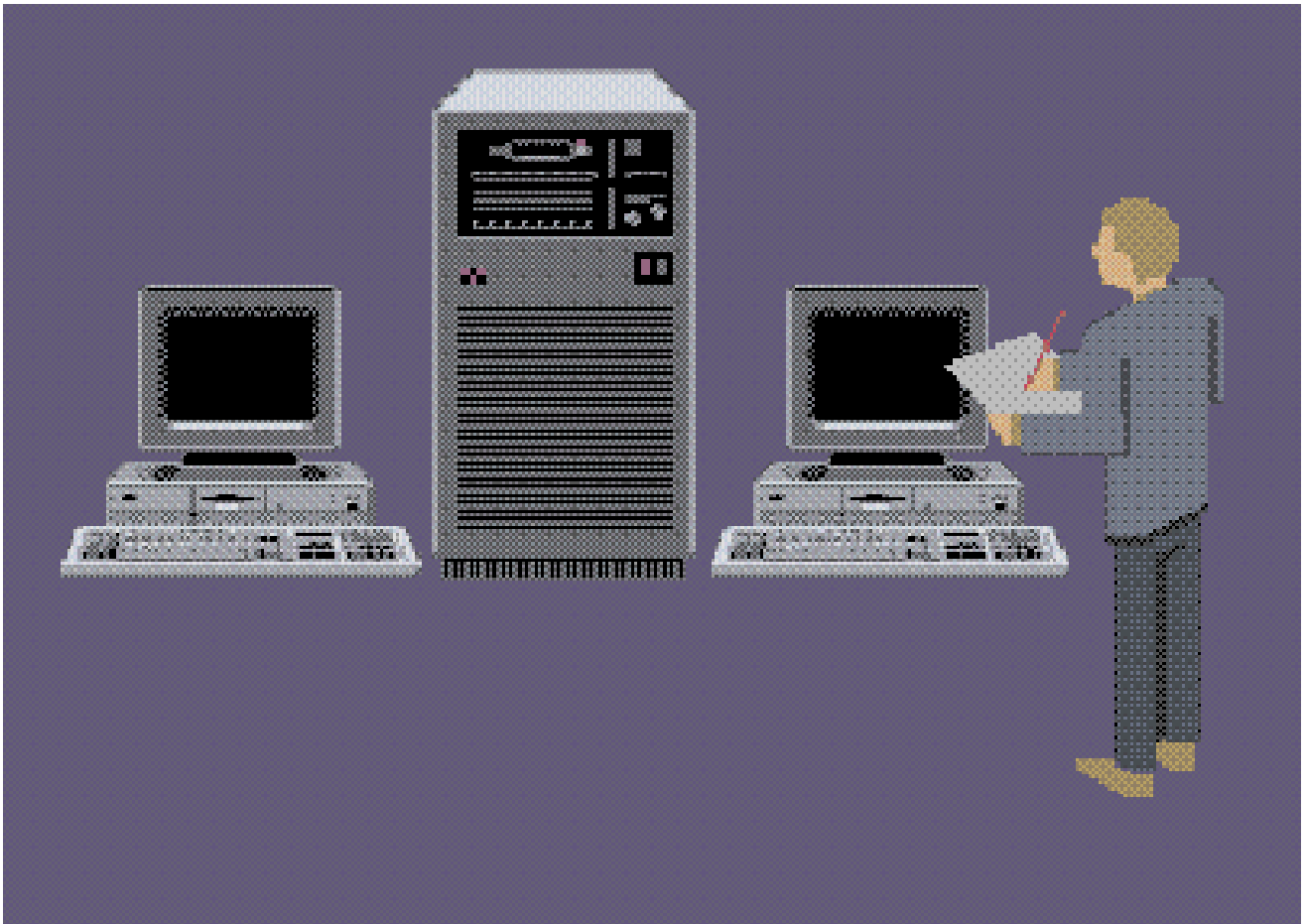


Server- und Client-Software

- System -
- Anwendungen -¹

¹ Vorteile einer server-gesteuerten Softwareverwaltung?

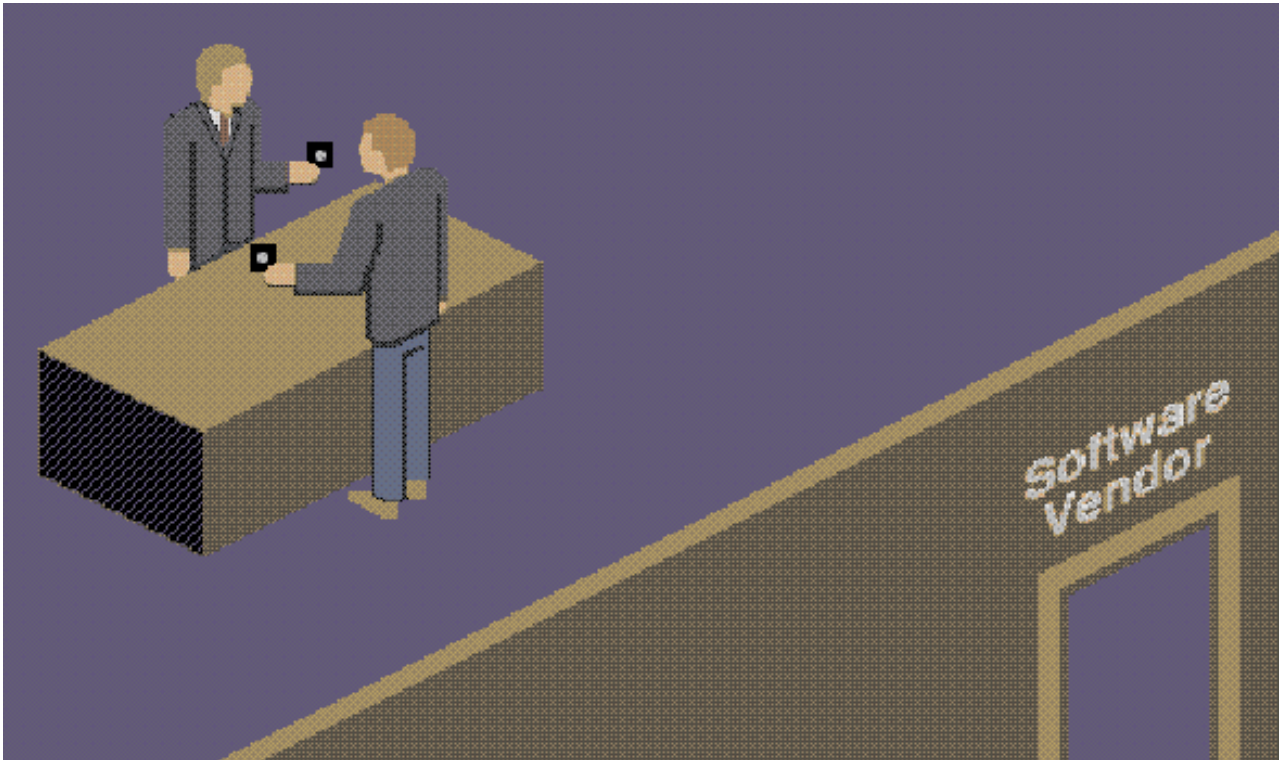
Netz - LAN erleichtert Softwareverwaltung



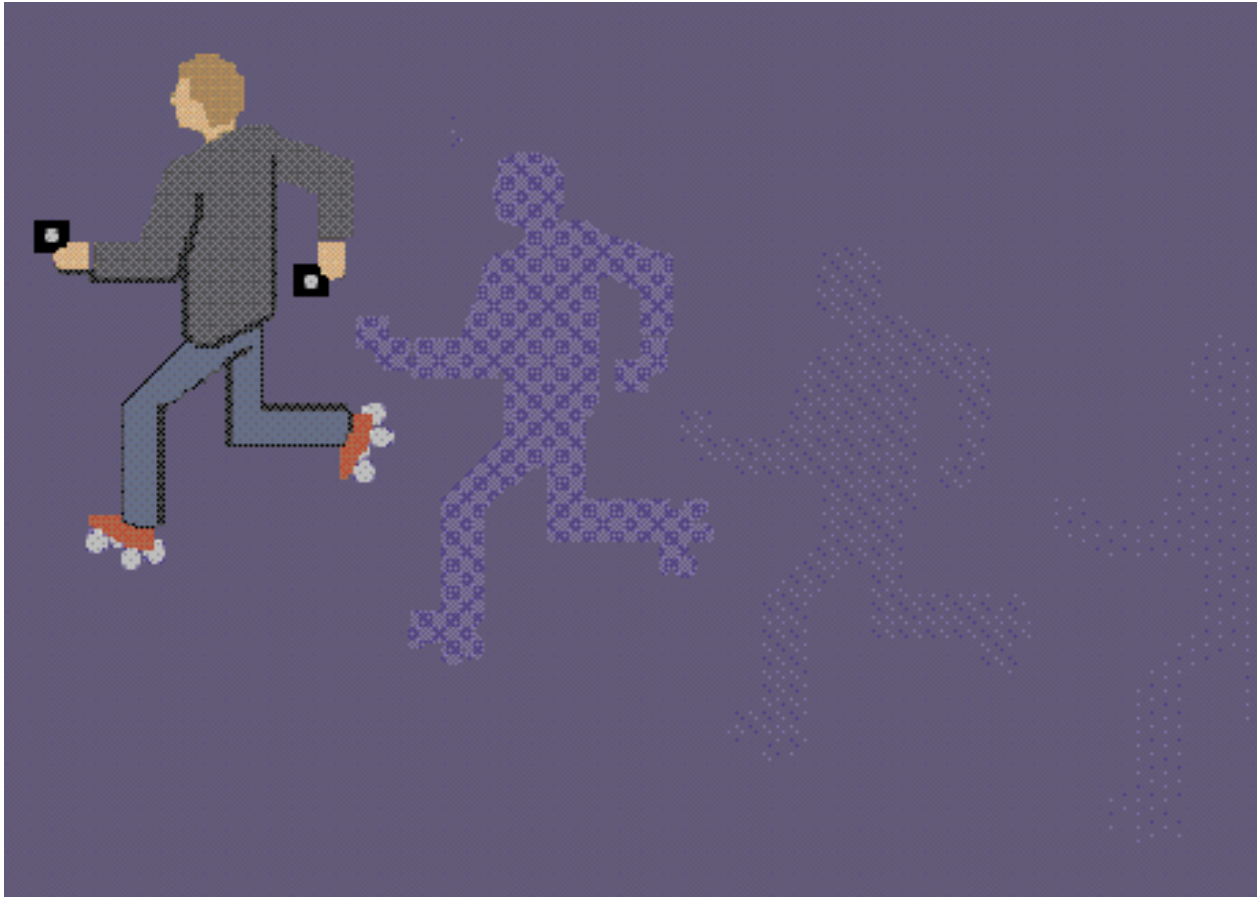
Software

- einkaufen
- installieren
- updaten (gleiche Versionen, verteilte Software)

Netz - LAN erleichtert Softwarekauf



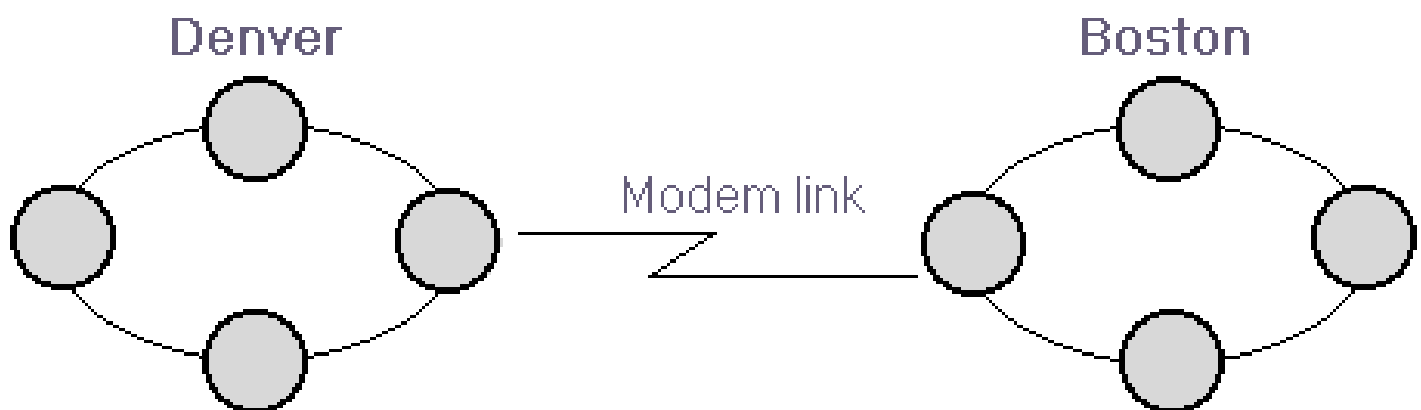
Netz - LAN erleichtert Softwareverteilung



a) **manuell** (dezentral)

b) **automatisch** (zentral)

Netze verbinden



Netze - Übertragungsmöglichkeiten

	Übertragungsrate	Kabel	Beurteilung
<i>Ethernet</i>	10 Mbps	Koaxial-	Zugriffszeit nicht berechenbar, verbreitet
<i>Token Ring</i>	4, 16 Mbps	Koaxial-	Zugriffszeit berechenbar
<i>ATM</i>	25, 155, > Mbps	Glasfaser-	+ schnell, - teuer
<i>ISDN</i>	2 Mbps	Telefon-	- langsam, + sicher und günstig

ATM (**A**synchronous **T**ransfer **M**ode) :=
Protokoll zur schnellen Paketübermittlung

*Auf dem **Internet** werden
Daten auch als Pakete verschickt*

Netze • Internet als Grundlage des WWW

Begriffe

Internet :=

- a) weltweites öffentliches Netz
- b) aus Tausenden von Netzen und Millionen von Teilnehmern
- c) die fehlertolerant und multimedial kommunizieren

World Wide Web :=

- a) benutzerfreundliche Oberfläche,
- b) die wichtige Internetdienste bereitstellt

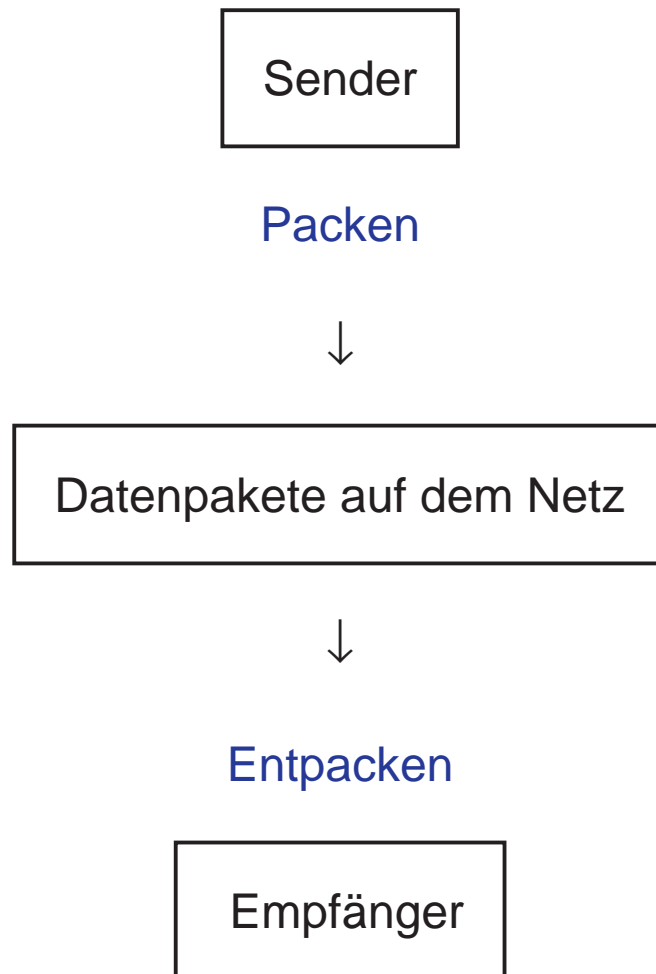
Geschichte

- **60er** Jahre: Im Militär sicher kommunizieren
- **70er und 80er** Jahre: In der Academia schnell kommunizieren
- **90er** Jahre: Mit jedermann schnell und sicher kommunizieren

Kommerzielle Anwendungen

Merrill Lynch Financial Services kommunizieren mit 27'000 Finanzberatern und Kunden über Internet und sparen so 3 Millionen Kilo Papier pro Jahr.

Netze - Sicherheit durch Datenpakete ¹



1. Sender K_1 **adressiert** Datenpaket an Empfänger K_n .
2. **Router** verbindet über die Knotenrechner $K_2 \dots K_{n-1}$.
3. Bei Ausfall wählt Protokoll **TCP/IP** automatisch andere Knoten.
4. Empfänger K_n **empfängt** Datenpaket.

¹ Welches verbreitete Internetprotokoll packt und entpackt die übermittelten Daten ¹

Netze - Kein Internet ohne TCP / IP

TCP (Transmission **C**ontrol **P**rotocol) . . .

(1) teilt eine Nachricht in Datenpakete auf.

IP (Internet **P**rotocol) . . .

(2) wählt die Verbindung.

(3) bestimmt die Geschwindigkeit.

TCP . . .

(4) rekonstruiert aus Datenpaketen die Nachricht.

Netze - Wer regiert das Internet ?



- Das Internet **gehört** keiner Unternehmung und keiner Unternehmungsgruppe
- Internet-Gremien können nicht vorschreiben und sanktionieren sondern nur **empfehlen**
- Der **Ausbau** des Internet geschieht unkoordiniert

Netze - Telekommunikationsdienste allgemein

Information ist nicht deshalb besser, weil sie aus einer
Telekommunikationsquelle stammt ... im Gegenteil!

Verteildienste

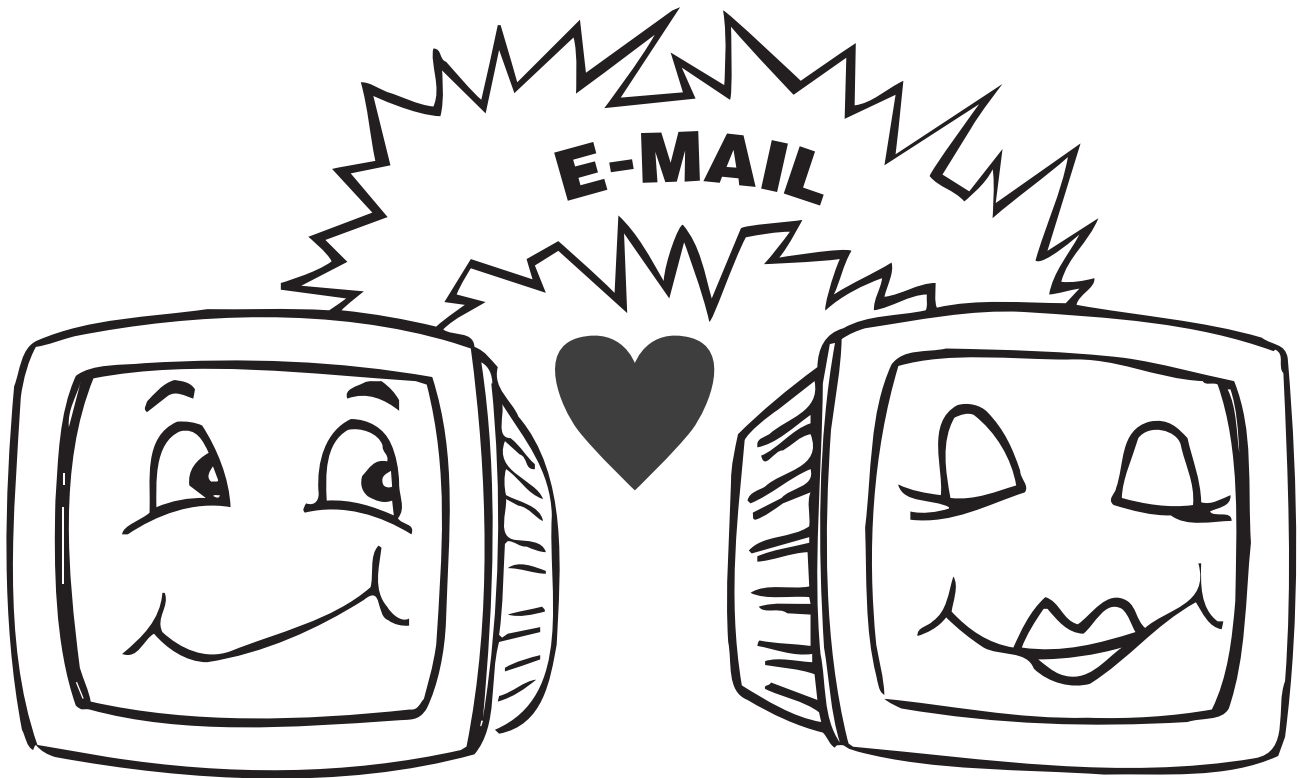
Bsp. Radio, Fernsehen, Video auf Bestellung

Interaktive Dienste

- **Gesprächs**orientierte -
Bsp. Telefon, Swiss Online, Bildkonferenz
- **Nachrichten**orientierte - (Zwischenspeicherung)
Bsp. e-mail, Diskussionsforen
- **Abruf**orientierte -
Bsp. Downloading, Datenbankabfragen

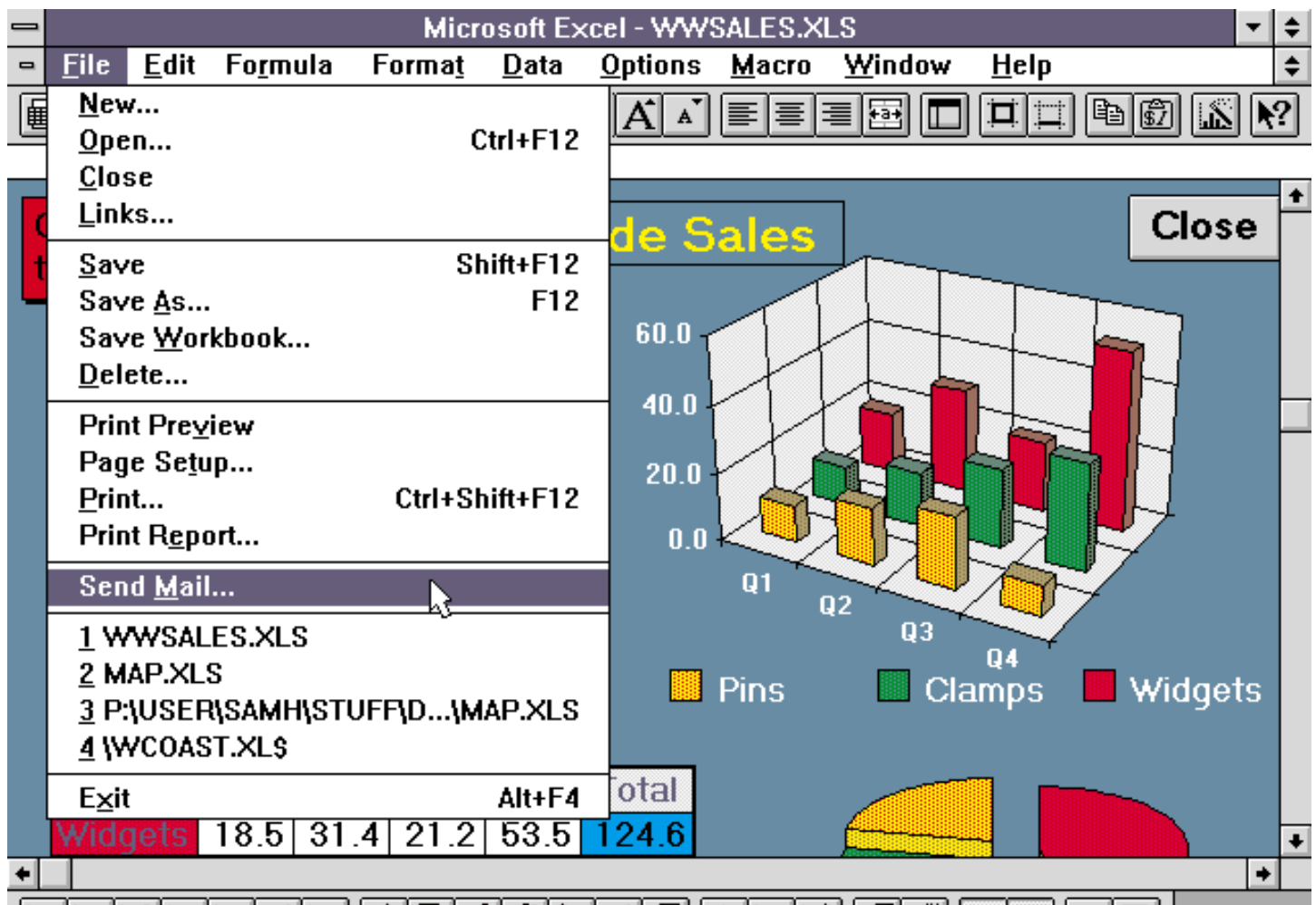
Telekooperations -

Bsp. Konferenz , Nachführen gemeinsamer Arbeitsdokumente



- Post
- Publikation
Bsp. WWW
- Diskussion
Bsp. News
- Datentransfer
Bsp. *FTP* (File Transfer Protocol)
- Bestellung / Bezahlung
Bsp. pay-per-view publishing

Internet - e-mail



Arten

- aus einer **dedizierten** Applikation (Bsp. MS Exchange)
- aus einer **anderen** Applikation (Bsp. MS Excel)

Adresse

- <Benutzer>@<Ort>
Bsp. lusti@ubaclu.unibas.ch

Internet - Anforderungen und Kosten

Anforderungen

- PC
- analoges Telefon + Modem → oder digitales Telefon (ISDN) oder LAN-Anschluss
- Anschluss bei einem Internet Service Provider →
- Browser

Endbenutzerkosten

- Grundgebühren je nach Funktionalität
- Benützungsgebühren

Probleme

- Urheberrecht, Persönlichkeitsschutz, Sittlichkeit
- Datenmengen

ISDN (Integrated Services Digital Network, Swissnet) := Netz, das verschiedene PTT-Dienste integriert, insbesondere Telefon und Videokonferenz, Übertragung von Computerdaten (Text, Grafik, Video, Audio), Bildschirmtext und Videotex

Netz - Privatmodem statt LAN

Modem (**M**odulator und **D**emodulator) := Gerät, das zwischen *analogen* Telefon- und *digitalen* Computersignalen konvertiert

Arten

- **internes** - (als Karte am Bus)
- **externes** - (über Stecker an der seriellen Schnittstelle) ¹

Datenübertragung

- Verbindung **aufnehmen**
- Geschwindigkeit **aushandeln**
- Verbindung **abbrechen**

Anforderungen

- **Geschwindigkeit**
Bsp. 14'400 oder 28'800 bps
- **Faxfähigkeit**
i.d.R. ≥ 9600 bps
- **Hayes-Kompatibilität**

¹ Vor- und Nachteile interner und externer Modems?

Internet - Geschäftsgründung

1. **Browser** installieren

Bsp. MS Internet Explorer

2. Merkfähige **Adresse** finden

Bsp. McDonald

3. **Anbieter** wählen

Bsp. Provider CompuServe

4. **Verbindungsart** wählen

a) Server-Hardware und -software (Bsp. MS Windows NT Server)

b) Leitung zum WWW-Server des Anbieters

5. **Dokumente** erstellen

Mit HTML (Hyper Text Markup Language) Text-, Bild- und Tonfolgen erstellen (Bsp. MS FrontPage)

6. **Zahlungsverkehr** regeln

a) Kreditkarte

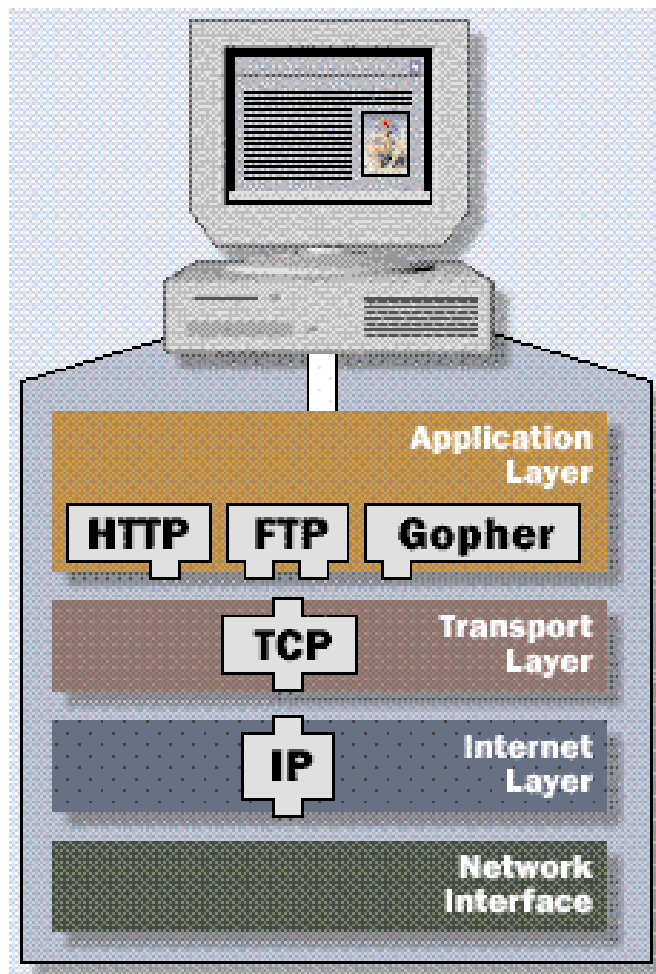
b) e-cash

7. **Werbung**

8. **Suchmaschinen**

Home Page bei wichtigen Suchmaschinen anmelden
(Bsp. Alta Vista)

Internet - Adressierung einer Webseite



URL (Uniform Resource Locator)

Bsp. [http:// www.unibas.ch / wwz/winfo / home.html](http://www.unibas.ch/wwz/winfo/home.html)

- **Protokoll** (hypertext transfer protocol)
- **Domäne** (world wide web site of the university of Basle, confederation helvetica¹)
- **Verzeichnisse**
- HTML-Datei (hypertext markup language)

¹ Oft steht stattch die Domänecom. Was bedeutet .com ?

Prinzip

Mit Mausklick durch hypermediale Dokumente navigieren

Umfang

Gegen 100 Millionen Seiten

Entwicklung

- **Konzept** 1989: CERN Genf (Berners-Lee / Cailliau)
- **Browser** 1993: NCSC USA
(Andreessen - Millionär in Jeans und Turnschuhen)

Vorteile

- billig (eigenes LAN / WAN nicht erforderlich)
- plattformunabhängig
- generische und freundliche Benutzerschnittstelle

Nachteile

- oft (noch?) langsam
- manchmal (noch?) unsicher
- beschränkte Benutzerschnittstelle
- “getting lost in the hyperspace”

Internet - Webseiten erstellen

1. Zielgruppen bestimmen

2. Inhalt spezifizieren

Vorhandene Seiten übernehmen

Neue Seiten gestalten

3. Betreuer auswählen

4. Aufbau entwerfen

Home Page (Startseite)

Übrige Seiten

Lesestrassen

5. Werkzeuge auswählen

Konventionelle Werkzeuge mit Konversion (Bsp. *MS Office*)

Dediziertes Werkzeug (Bsp. *MS FrontPage* →)

Browser → (Bsp. *MS Internet Explorer*)

6. Vorlagen erstellen

Bildvorlagen (v.a. Symbole und Logos)

Seitenvorlagen

7. Inhalt und Form implementieren und testen

8. Bei Suchmaschinen anmelden

9. Feedback ermöglichen

WWW - Browserfunktionen

Seiten laden und anzeigen

- durch Anklicken eines Hotspots
- durch Nennen einer URL
- Ladevorgang abbrechen

Geschichte verfolgen

Seiten durchsuchen

- Volltext auf der Seite
- Schlagworte über das Internet (Suchmaschinen)

Seiten speichern

- Gewähltes Format speichern
ASCII
Textverarbeitungsprogramm
HTML
- Gewählte Texte und Grafiken speichern

Browser anpassen

- Startseite
- Favoriten

WWW • Webseiten für das WWZ erstellen

<i>Zielgruppen</i>	a) WWZ-Angehörige b) Fördervereinmitglieder c) Universitätsangehörige d) Externe
<i>Inhalt</i>	a) Lehre b) Forschung c) Dienstleistung
<i>Betreuer</i>	Hr. Nussbaum (Dipl. Wirtschaftsinformatik, 1 Jahr)
<i>Hardware</i>	a) vorläufig im URZ b) langfristig im WWZ
<i>Finanzierung</i>	a) WWZ-Seiten durch die zentralen Dienste b) Forumseiten durch den Förderverein c) Abteilungsseiten durch die Abteilungen
<i>Koordination</i>	WWZ ↔ Abteilungen ↔ Universität
<i>Vorlagen</i>	a) Logos und Hintergrund (Uni BS und WWZ) b) Gemeinsame Symbole (Bsp. e-mail) c) Gemeinsame Verweise (Bsp. WWZ, Uni) d) Vorlagen für typische Seiten
<i>Feedback</i>	a) e-mail an den zentralen Betreuer b) e-mail an die Abteilungsbetreuer

Passive Seiten (read)

[Einstieg](#) (Home Page)

[Reglemente](#)

Institutionen

Fakultät, Departement

Prüfungen

Vorprüfung, Lizentiat, Doktorat

[Termine](#)

Prüfungen

Vorprüfung und Prüfungsscheine

Diplomarbeiten und Lizentiatsprüfungen

Doktorprüfungen

Sitzungen

Fakultät, Departement

Veranstaltungen (z.B. Lizentiatsverleihung)

[Lehrveranstaltungen](#) (siehe auch Vorlesungsverzeichnis)

Verweise auf Abteilungsmerkblätter

[Personal](#)

Departementsleitung

Zentrale Dienste

Ämter und Mitgliedschaften

[WWZ-Forum](#) →

[Studentische Organisationen](#)

Fachschaft, AIESEC

Interaktive Seiten (read and write)

[Veranstaltungsevaluation](#)

[Prüfungsanmeldung](#)

Passive Seiten

Home Page

Lehre

Wahlfächer-Angebot

Veranstaltungen

Merkblätter

Skripten

Übungsaufgaben und -lösungen

Prüfungen

Ordnung

Inhalt

Musterklausuren

Forschung

Gesamtüberblick

Einzelprojekte

Personal

Adressen

Funktionen

Lebensläufe

Forschungsinteressen

Interaktive Seiten

Lehrmaterial herunterladen

Teleteaching (Diplomarbeit Baumann)



Diplomarbeit Nussbaum

100 Millionen Webseiten und davon einige . . .

. . . zur Wirtschaftsinformatik am WWZ

- Home Page (Einstieg)
- Beispiele aus Lehre und Forschung

grulu - Microsoft Internet Explorer

Datei Bearbeiten Ansicht Explorer Favoriten ?

Informatik am WWZ der Universität Basel



UNI
BASEL

	WWZ Das Wirtschaftswissenschaftliche Zentrum der Universität Basel unterrichtet etwa 1000 Studierende in Betriebs- und Volkswirtschaftslehre sowie angewandter Statistik und Informatik.
	Abteilung Wirtschaftsinformatik Die Wirtschaftsinformatik ist eine Abteilung des Wirtschaftswissenschaftlichen Zentrums und befindet sich im dem dritten Stock des WWZ (Petersgraben 51).
	Lehre Die Lehrveranstaltungen der Wirtschaftsinformatik gliedern sich in ein Grundstufen-Obligatorium (1.-4. Semester) und Oberstufen-Wahlfächer (5.-8. Semester).
	Forschung Forschungsinhalte der Abteilung Wirtschaftsinformatik sind entscheidungsunterstützende Systeme im Betrieb und computergestützter Unterricht.
	Übrige Informatik Angewandte Informatik wird nicht nur in der wirtschaftswissenschaftlichen

WWZ
Wirtschaftsinformatik
Petersgraben 51

Entscheidungsunterstützende Systeme



1. Zweck

Die Veranstaltung ist Pflichtteil des Informatik-Wahlfachs der [rer.pol.-Studienordnung](#) und Teil des [Phil.I-Nebenfachs](#) Informatik und wird *mit Vorteil im 5. Semester, spätestens aber im 7. Semester* besucht. Sie führt am Beispiel der Programmiersprache Prolog in die Entwicklung betrieblicher Expertensysteme ein.

2. Organisatorisches

a) Ort und Zeit

Die Veranstaltung besteht aus Vorlesungen und Übungen am PC. Die Vorlesung findet mittwochs von 12.30-14.00 im Raum S1 (WWZ-Schnitz) statt. Die Übungen wechseln mit der Vorlesung ab und ...

Prüfungsschein Datenverarbeitung I-III

Nach Paragraph 9 der Ordnung für das Studium der Wirtschaftswissenschaften benötigen Sie für das Vorexamen einen Prüfungsschein in *Grundzüge der Datenverarbeitung*. Den Schein erhält, wer eine Klausur über den Stoff einer dreisemestrigen Veranstaltungsreihe besteht (Endbenutzerwerkzeuge, Anwendersprachen und Datenbanken). Der Schein ist auch obligatorisch für Studierende des Nebenfachs Informatik für Geisteswissenschaftler.

a) Musteraufgaben

Musteraufgaben erleichtern Ihnen die Klausurvorbereitung. Sie werden jeweils vor dem Repetitorium der letzten Semesterwoche ausgeteilt.

b) Zulassung

Zur Klausur zugelassen werden Studierende, welche die Veranstaltungen DVI, DII und DVIII besucht haben. Gemäss Regierungsratsbeschluss vom 6. Juni 1994 kann die Klausur *zweimal wiederholt* werden. Nichterscheinen zählt als nicht bestandener Versuch, falls Sie sich nicht spätestens eine Woche vor der Klausur abmelden. Wer wegen Krankheit oder Unfall nicht erscheinen kann, begründet dies bis spätestens vier Tage nach dem Klausurtermin mit einem Arztzeugnis.

c) Stoff

Grundzüge der Datenverarbeitung I/II

- Lusti, M., Foliensammlungen zu [DVI](#) und [DVII](#)
- Vorlesungsmitschrift und Übungsunterlagen

Internet • Ein Beispiel aus der Forschung

research - Microsoft Internet Explorer

Datei Bearbeiten Ansicht Explorer Favoriten ?

UNI BASEL [Universität](#) • [WWZ](#) • [Wirtschaftsinformatik](#) • [Index](#)

Forschungsschwerpunkte

Forschungsbereiche der Abteilung Wirtschaftsinformatik des WWZ sind *Entscheidungsunterstützende Systeme im Betrieb* - insbesondere Expertensysteme - und CBT (Computer Based Training).

A Entscheidungsunterstützende Systeme im Betrieb

Zu den bisherigen Projekten zählen insbesondere ein System, das *Leasing/Kreditkaufentscheidungen* unterstützt und eine Anwendung, die *Planungssysteme* konfiguriert. Ein laufendes Projekt setzt fallbasierte Methoden zur computergestützten *Modellierung betrieblicher Datenbank Anwendungen* ein.

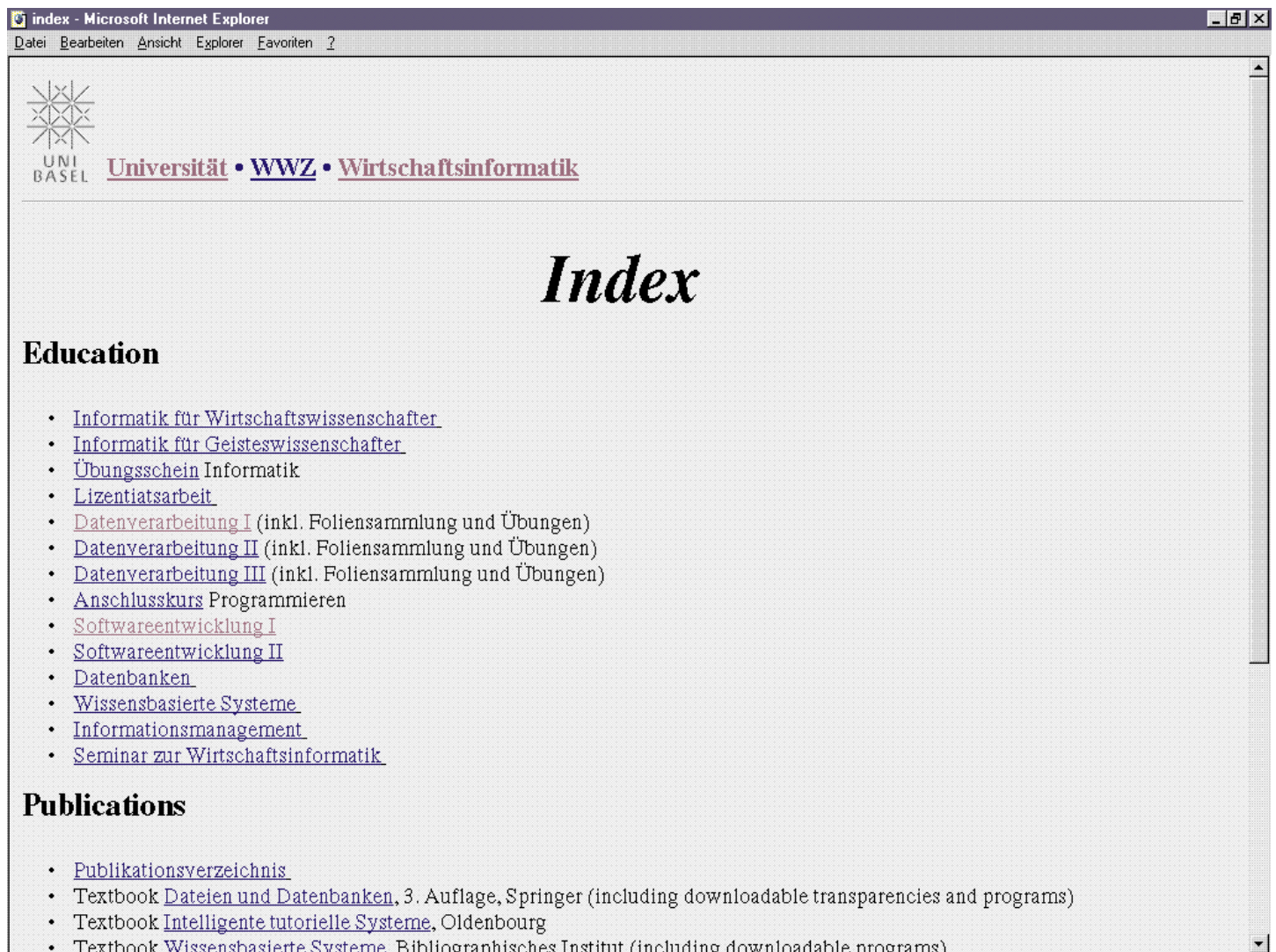
Leasing Advisor

Eine wachsende Palette von Leasingangeboten und die Suche nach individuellen Lösungen bei der Finanzierung von Investitionsgütern erschwert die Auswahl geeigneter Finanzierungsalternativen. Die Entscheidung für Kauf oder Leasing hängt nicht allein von Kosten- und Liquiditätsüberlegungen ab. Ein Wirtschaftlichkeitsvergleich wird neben den Finanzierungskosten auch qualitative Kriterien wie Liquiditäts- und Bilanzwirkungen sowie Risiko- und Flexibilitätsaspekte berücksichtigen. Heuristische Verfahren müssen deshalb auch qualitatives und unsicheres Wissen einbeziehen. Die vorgestellte Applikation veranschaulicht, wie die Integration wissensbasierter Methoden die Qualität finanzwirtschaftlicher Entscheidungen verbessern kann.

Leasing Advisor ermöglicht die Modellierung des Wissens von Experten aus dem Finanzbereich, die Darstellung der zwischen den Teilproblemen bestehenden Zusammenhänge und die Erstellung und Verwaltung unternehmensspezifischer Entscheidungsmodelle. Besonders wichtig für die Akzeptanz entscheidungsunterstützender Systeme ist ein nachvollziehbares Problemlösungsverhalten. Der vorgestellte Prototyp lässt deshalb den Benutzer - zusätzlich zu konventionellen Hypertexten - Lösungsprotokolle für Wie-, Warum-, What if- und Warum nicht-Erklärungen traversieren.

Ein zweiter Schwerpunkt liegt im Erwerb und in der Verwaltung der Wissensbasis. Zur Vermeidung von Inkonsistenzen verifiziert

Internet • Index der wichtigsten Webseiten



index - Microsoft Internet Explorer

Datei Bearbeiten Ansicht Explorer Favoriten ?

UNI BASEL [Universität](#) • [WWZ](#) • [Wirtschaftsinformatik](#)

Index

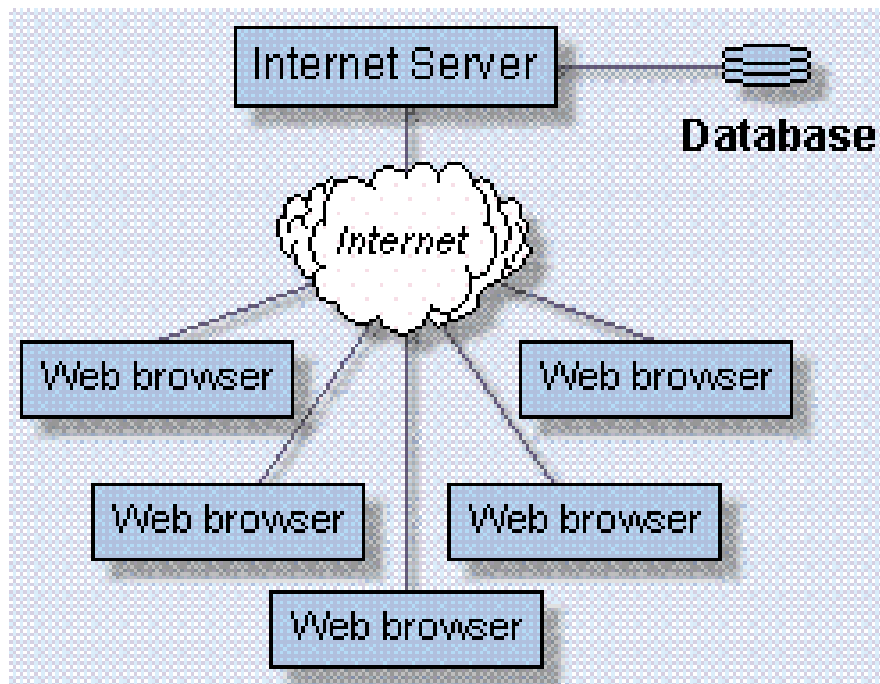
Education

- [Informatik für Wirtschaftswissenschaftler](#)
- [Informatik für Geisteswissenschaftler](#)
- [Übungsschein Informatik](#)
- [Lizentiatsarbeit](#)
- [Datenverarbeitung I](#) (inkl. Foliensammlung und Übungen)
- [Datenverarbeitung II](#) (inkl. Foliensammlung und Übungen)
- [Datenverarbeitung III](#) (inkl. Foliensammlung und Übungen)
- [Anschlusskurs Programmieren](#)
- [Softwareentwicklung I](#)
- [Softwareentwicklung II](#)
- [Datenbanken](#)
- [Wissensbasierte Systeme](#)
- [Informationsmanagement](#)
- [Seminar zur Wirtschaftsinformatik](#)

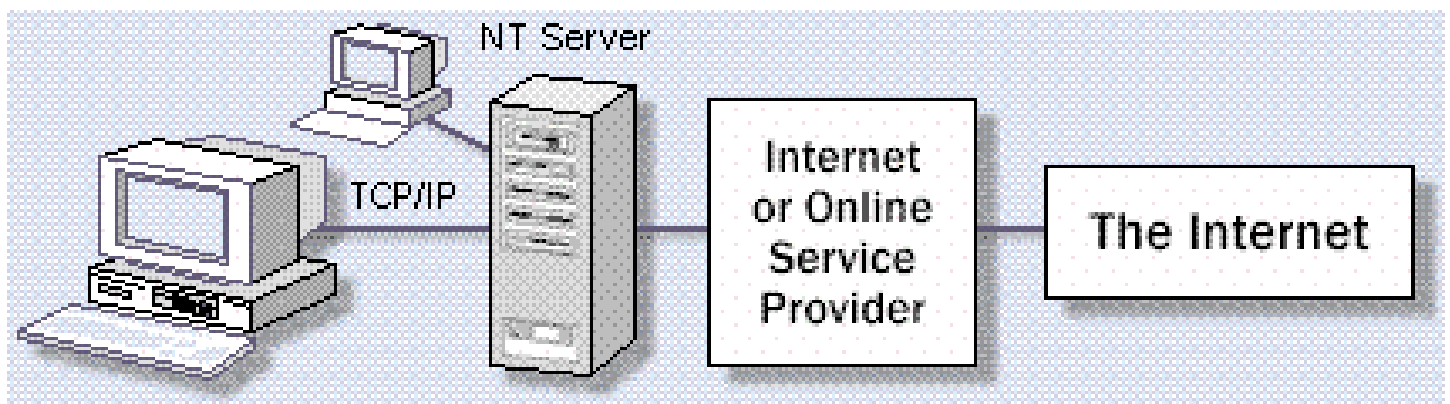
Publications

- [Publikationsverzeichnis](#)
- Textbook [Dateien und Datenbanken](#), 3. Auflage, Springer (including downloadable transparencies and programs)
- Textbook [Intelligente tutorielle Systeme](#), Oldenbourg
- Textbook [Wissensbasierte Systeme](#), Bibliographisches Institut (including downloadable programs)

Intranet • Internet-Technologie für LANs



Internet



Intranet integriert ...

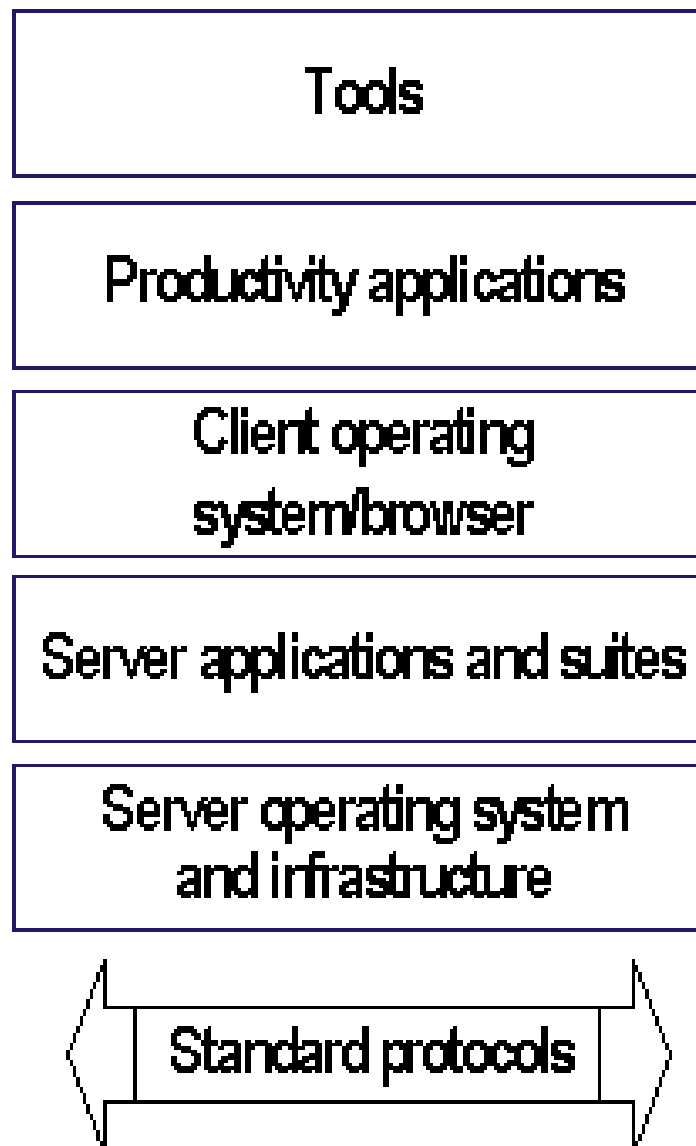
- PC
- Grossrechner-Terminals
- LANs
- Internet

Internet

Internet - Betriebliche Anwendungen

Published Information <i>Static Information:</i>	Workgroup Collaboration and Workflow
Corporate policies and procedures	Budgeting process
Customer and product information	Bulletin boards
Human resources info. and job listings	Engineering design and manufacturing
Instructional materials	Group communications through e-mail
Research materials and library system access	Group scheduling including mobile workers
Maps and directions	Human resources processes
Org. structures and employee data	Marketing plan
<i>Information supporting ad-hoc analysis:</i>	Expense report process (administrative workflow)
Corporate financial information	Interactive Business Processes
Corporate templates	Electronic commerce (e.g. company store) and order tracking
Real time inventory and sales data	Live links between bus. partner systems
Scheduling data	Customer support services
Research data	Help desk services
	Manufacturing inventory system
	Selecting health benefits

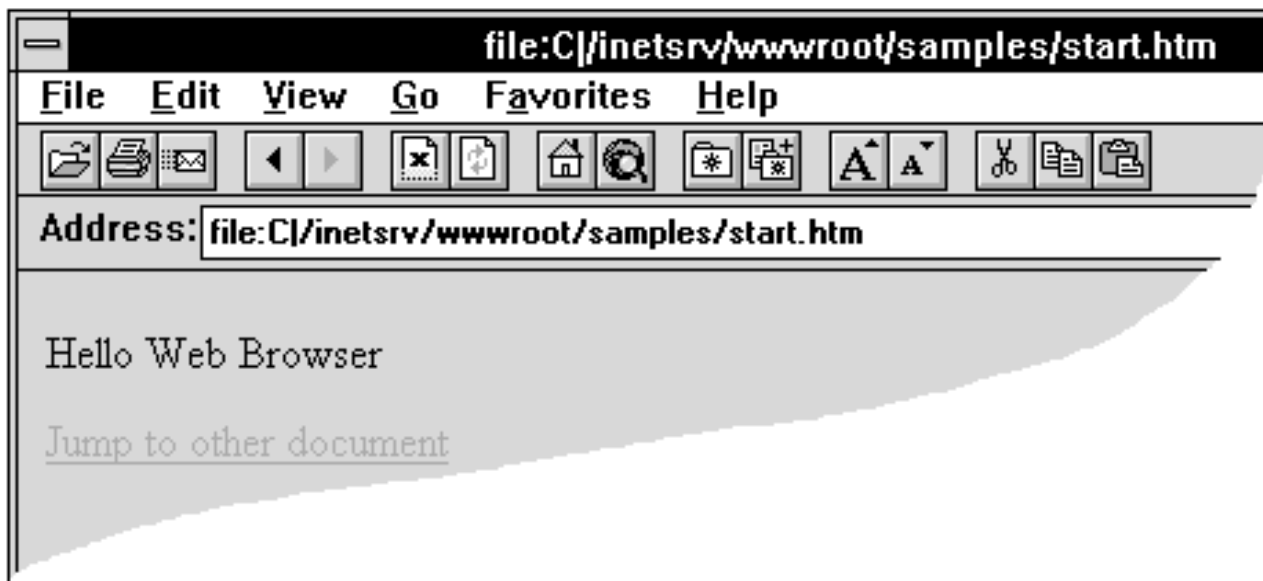
Internet - Software



Ordne Software und Protokoll zu:

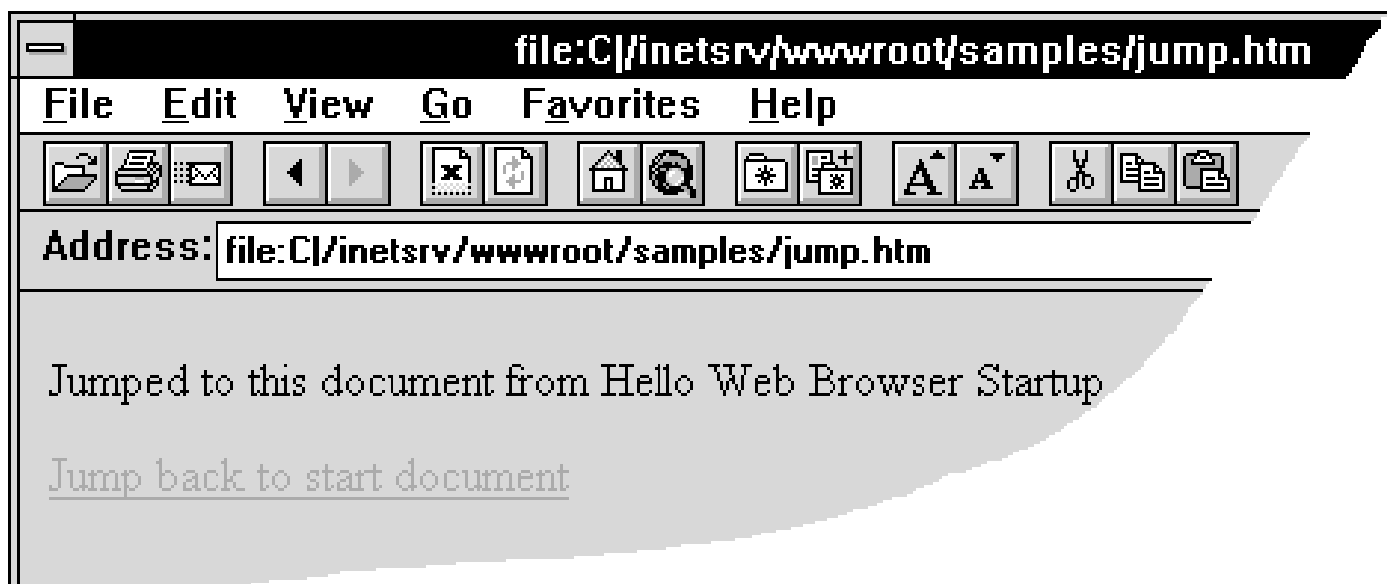
- a) MS Windows NT Server
- b) TCP/IP
- c) MS Exchange Server
- d) MS Internet Explorer
- e) MS SQL Server
- f) MS Office
- g) ActiveX controls

WWW - Hypertext Markup Language (HTML)



```
<p>Hello Web Browser Startup</p>  
<A HREF="jump.htm">Jump to other document</A>
```

START.HTM document with HTML source code.

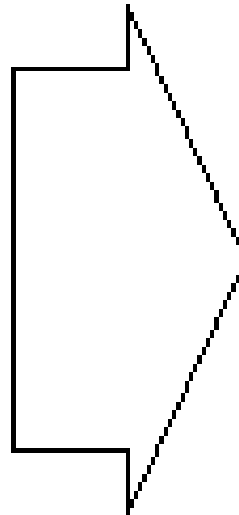


```
<p>Jumped to this document from Hello Web Browser Startup</p>  
<A HREF="start.htm">Jump back to start document</A>
```

JUMP.HTM document with HTML source code

Content Publishing

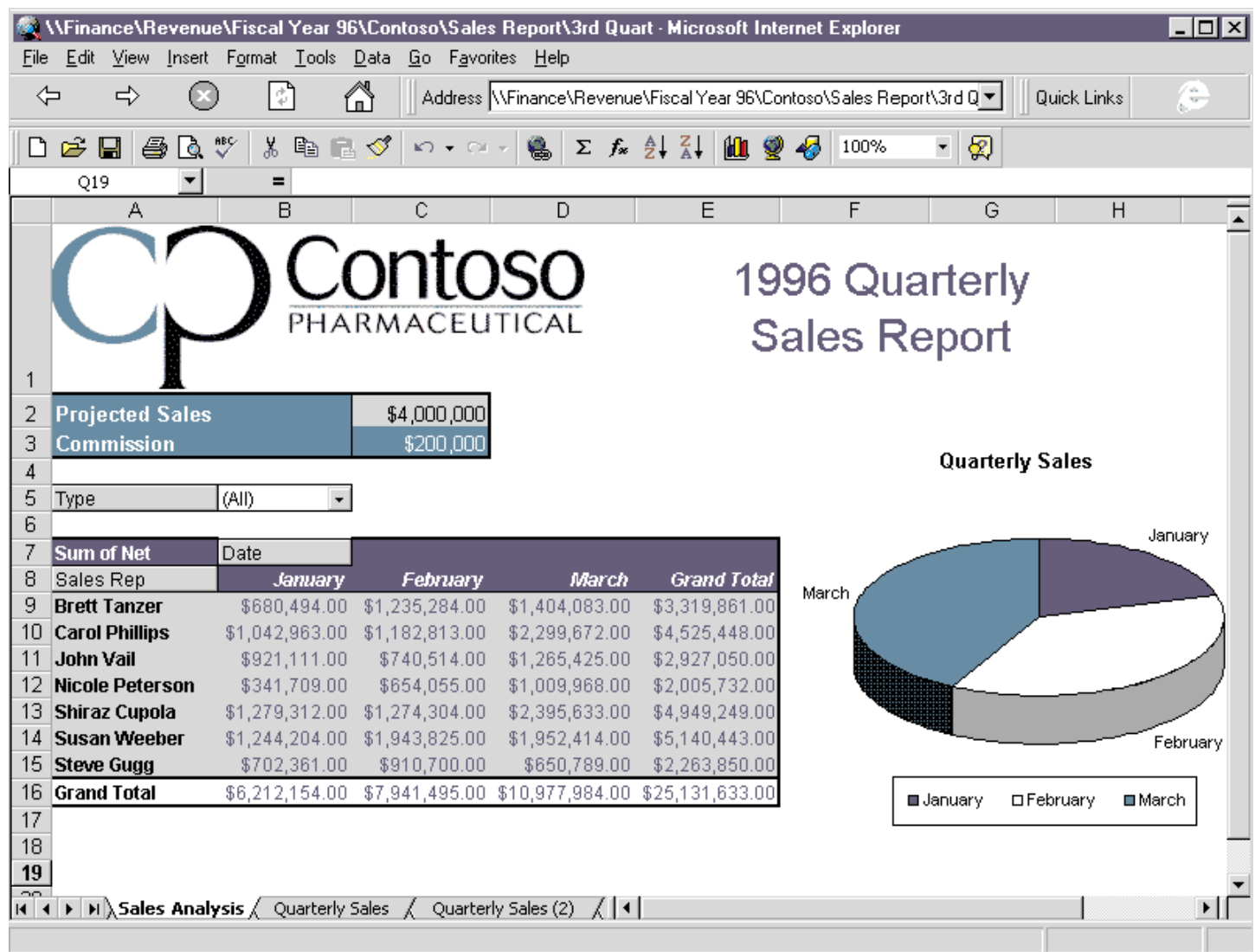
- HR handbook
- Real estate advertising
- Events calendar
- Hard goods catalog
- Advertising-sponsored content
- Flight schedules
- Mutual fund advertising and prospectus



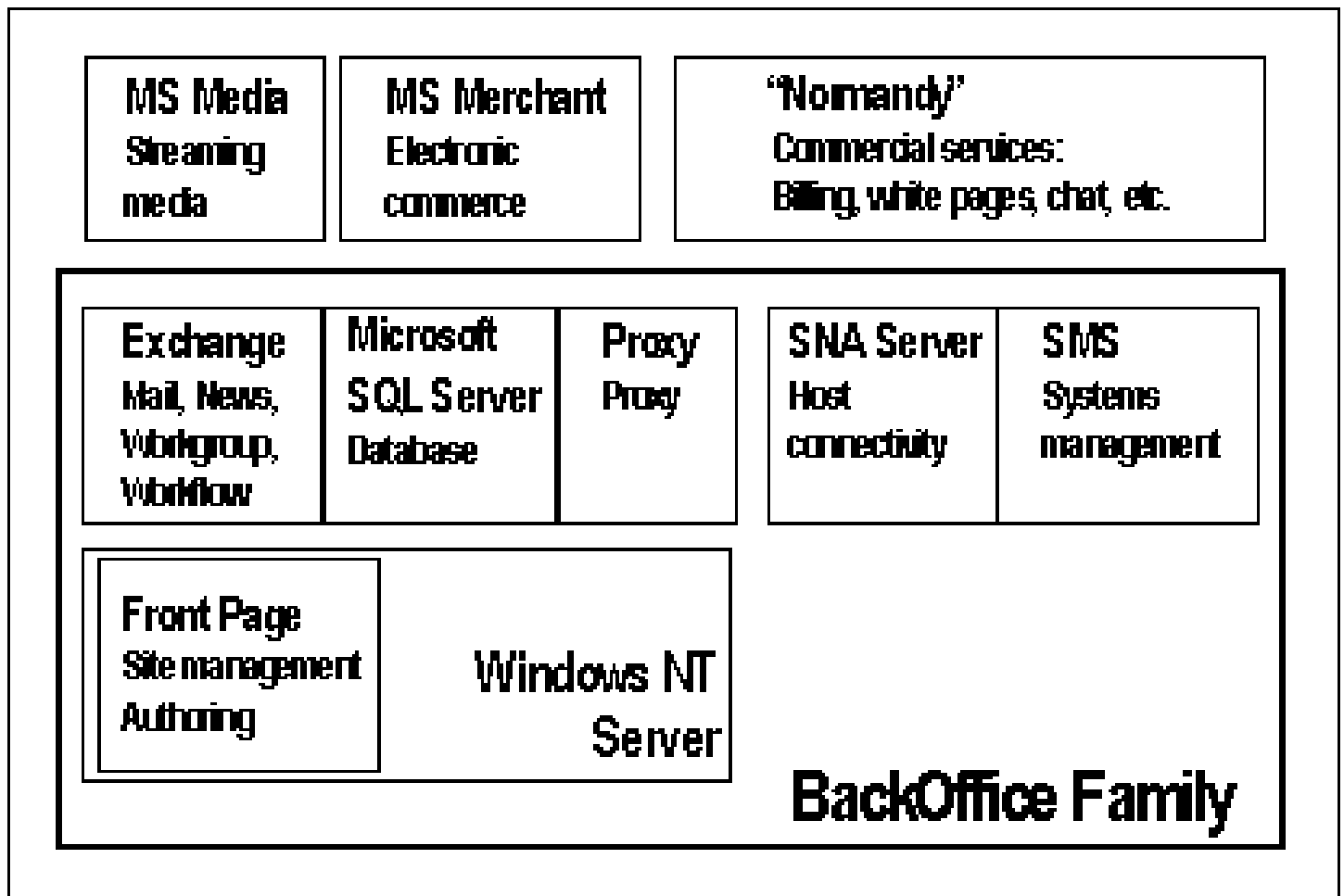
Business Applications

- HR benefits management
- Appointment scheduling, mortgage applications
- Online ticketing
- Order capture and fulfillment
- Fee-based content (micropayments)
- Reservations and ticketing
- Portfolio management

WWW - Aktive Webseiten



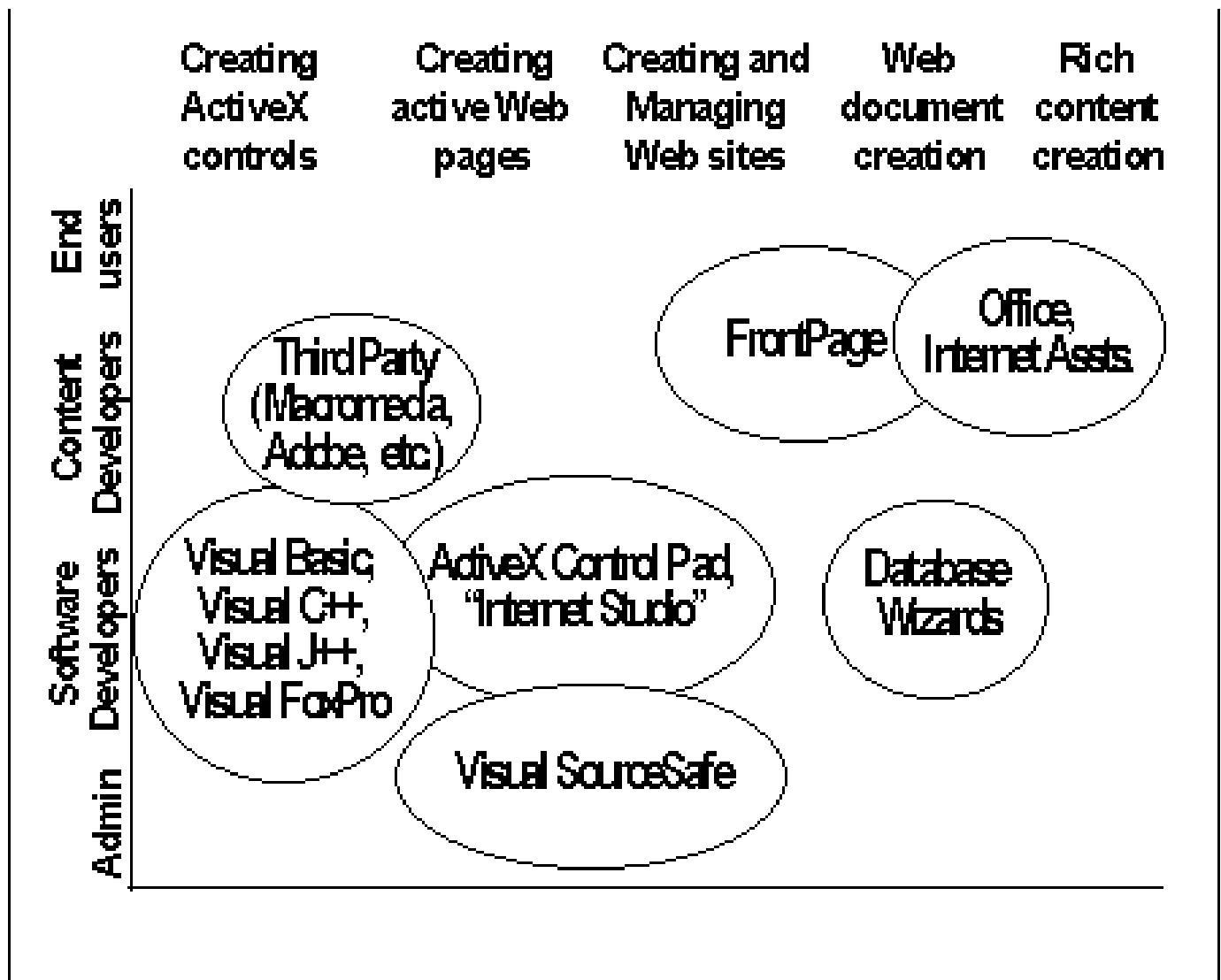
Inter- und Intranet - MS BackOffice



Ordne zu:

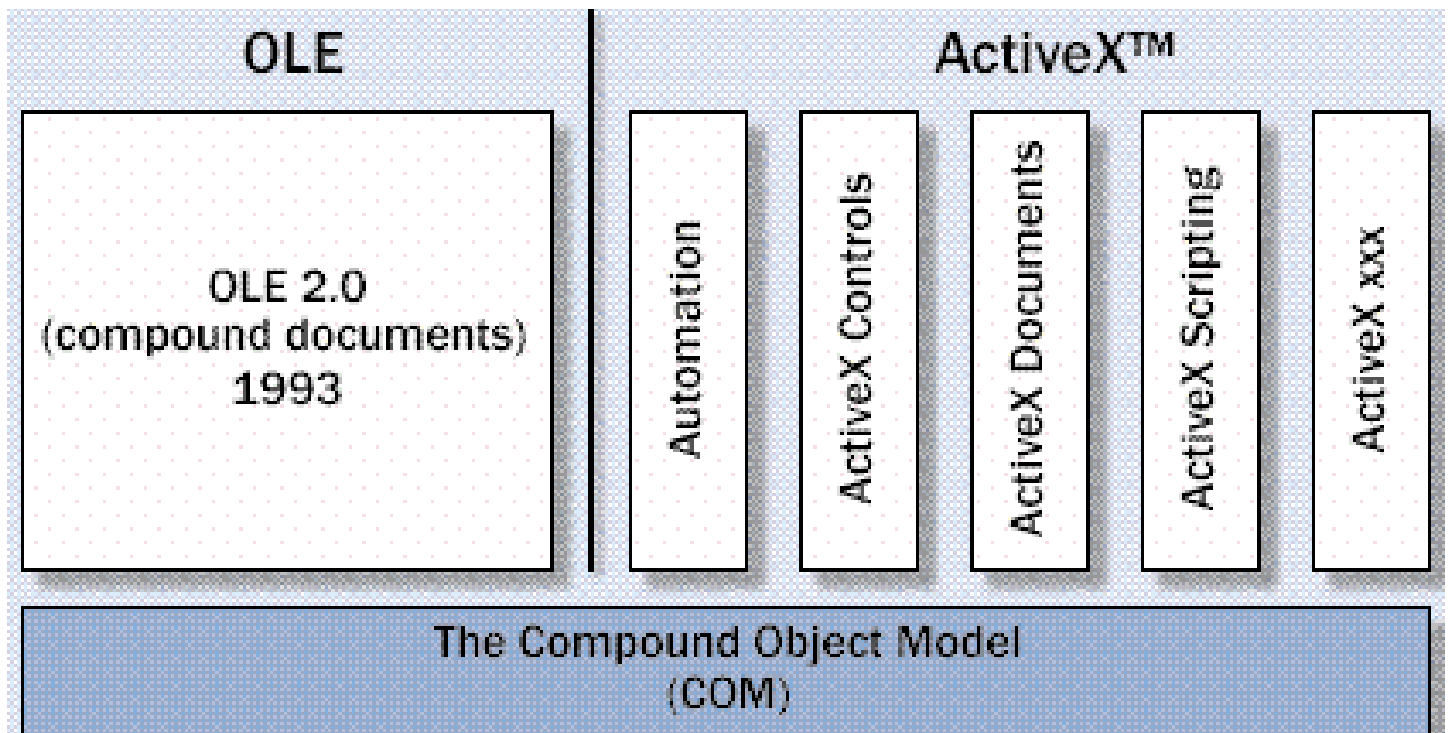
- a) Sicheren Internetzugang gewährleisten
- b) Elektronische Post verwalten
- c) Webseiten erstellen verwalten
- d) Elektronischen Handel unterstützen
- e) Multimediale Internet-Anwendungen unterstützen
- f) Professionelle Internet-Verleger unterstützen
- g) IBM-Welt einbinden
- h) Netzbetriebssystem
- i) Server-Datenbanken verwalten
- k) Netzressourcen verwalten

Internet - MS Entwicklungswerkzeuge



Ordne zu:

- a) Endbenutzerwerkzeuge
- b) Programmierwerkzeuge
- c) Datenbankwerkzeuge
- d) Sicherheitsmanagement
- e) Rich Content ?
- f) ActiveX Control ?



Ordne zu:

- a) Das Verhalten des Internet Browsers programmieren
- b) Ein Spreadsheet in MS Word manipulieren
- c) Ein neues Steuerelement auf einer Webseite einsetzen
- d) Den Internet Browser aus einer anderen Anwendung manipulieren
- e) Architektur für Komponenten, die “zusammengesteckt” werden

Betriebssystem als Verstärker, restliche Komponenten als Plattenspieler, CD-Laufwerk, Lautsprecher etc.



MS Mastering Internet Development

ausleihbar im Sekretariat

Websites - Das Buch zum Thema

Kahn/Logan, *Build Your Own Website*

Build Your Own Website shows you how to publish your content on the Internet or your corporate Intranet using Microsoft Windows NT.

ISBN 1-57231-304-8



Diplomarbeiten Ellenberger und Nussbaum

Intranet-Anwendungen für das WWZ

- **Teleteaching**
(Toolbook 5.0, HTML)
- **Prüfungsanmeldung**
(MS Access/VBA, HTML, VBScript)
- **Veranstaltungsevaluation** → SEII
(MS Access/VBA, HTML, VBScript)
- **Unterrichtshilfen** (Merkblätter, Skripten, Seminaranmeldung, ...)
(MS Front Page, Adobe Acrobat)
- . . .



Ihre Diplomarbeit ?

WWW - Eine Fundgrube für den Unterricht



Accounting Finance & Management

Software Catalogue

The catalogue has been updated to match the latest edition of *The Source Book of Software for Business Education*.

To date CTI-AFM has produced four printed software catalogues, one edition of 'The Source Book of Software for Business Education', two editions of 'The Source Book: Software for Accountancy, Finance and Business Studies', and one edition of 'The Source Book: Computer Based Learning for Business Education'.

We have now moved to an electronic version of the catalogue which we hope will be easier to update as new products become available. All the information we hold on the packages is not displayed here, so if you want more information then please contact us.

Prices quoted may have changed since our information was gathered. If you can add further information about a software package, can **contribute an evaluation** or can add to our list of known users, then we would like to hear from you.

Classification of the software

The software has been classified according to the main subject within the business education discipline. Many packages can be used across subject boundaries but each package has been allocated to the subject in which it is most likely to be used. The subject categories are:

[auditing](#)
[economics](#)
[financial management](#)
[management accounting](#)
[maths](#)

[banking](#)
[finance](#)
[human resources management](#)
[marketing](#)
[operational research](#)

[business](#)
[financial accounting](#)
[management](#)
[market research](#)
[production management](#)
[strategic management](#)


CTI - Computers in Teaching Initiative

WWW - Eine Fundgrube für Forscher

Click on the button >>

Experts
97

LSE Experts 1997 lists academics at the School, their areas of expertise and publications



LSE Departments, Research Centres and Institutes

Highlighted, underlined entries indicate links to departmental home pages

Also sorted by: [Department](#) | [Research Centre](#) | [Institute](#) | [Other resources](#)

Alphabetical list:

[\[A\]](#)[\[B\]](#)[\[C\]](#)[\[D\]](#)[\[E\]](#)[\[F\]](#)[\[G\]](#)[\[H\]](#)[\[I\]](#)[\[J\]](#)[\[K\]](#)[\[L\]](#)[\[M\]](#)[\[N\]](#)[\[O\]](#)[\[P\]](#)[\[Q\]](#)[\[R\]](#)[\[S\]](#)[\[T\]](#)[\[U\]](#)[\[V\]](#)[\[W\]](#)[\[X\]](#)[\[Y\]](#)[\[Z\]](#)

A

- [*]Accounting and Finance
 - [LSE Alumni](#)
 - [Anthropology](#)
- [*][Asia Centre](#) (See under [C](#) -- Centre for Asian Economy, Politics & Society)

B

- [The British Library of Political & Economic Science \(BLPES\)](#)
- [*]Business History Unit

C

- [*]Centre for Asian Economy, Politics & Society (Asia Centre)
 - [Centre for Discrete & Applicable Mathematics](#)
 - [Centre for Economic Performance \(CEP\)](#)
 - [Centre for Educational Research](#)
- [*]Centre for International Studies
 - [Centre for the Philosophy of the Natural and Social Sciences](#)
 - [Centre for Research into Economics & Finance in Southern Africa \(CREFSA\)](#)